

Landkreis
Nordvorpommern



D i e R e g i o n i m Ü b e r b l i c k



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordvorpommern. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Landkreis Nordvorpommern entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos: Ämter, Gemeinden und Tourismusverband Fischland/Darß/Zingst

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

18507051 / 3. Auflage / 2010


mediaprint
infoverlag

Vorwort des Landrats

Herzlich willkommen im Landkreis Nordvorpommern

Wir bieten vieles

- für Urlauber, die dieses abwechslungsreiche Reiseziel mit seiner einzigartigen Natur kennen lernen wollen,
- für Gäste, die unsere Städte und Gemeinden, ihre Menschen oder ihre Betriebe und Einrichtungen besuchen,
- für Alt- und Neubürger, die im Landkreis Nordvorpommern wohnen, und
- für Investoren, die die Standortvorteile unserer Region im Herzen Europas nutzen wollen.

Lassen Sie uns – liebe Leserinnen und Leser – gedanklich von unserem Regionalflughafen aus zu einem kleinen Rundflug über unseren Landkreis starten. Mit einem 3. Bauabschnitt wird noch in 2010 ein neues Empfangsgebäude für die Fluggäste gebaut. Damit entspricht der Flugplatz dann den modernsten Ansprüchen. Unser Flughafen liegt vor den Toren der Stadt Barth.

Also steigen Sie ein und lassen Sie uns auf eine Reise gehen. Besonders beliebt sind die Routen entlang der Ostseeküste. Zunächst fliegen wir aber in Richtung Norden über die **Stadt Barth**, die 1159 als slawische Ansiedlung zum ersten Mal erwähnt wurde. Im Jahre 1255 erhielt dieser Ort von Fürst Jaromar II das Stadtrecht. Durch die günstige Lage entwickelte sich schon zeitig eine größere Segelschiffahrt. Diese machte Barth zur zweitgrößten Hafen- und Reedereistadt Preußens. Heute ist der Barther Hafen wieder Ausflugsziel für viele Wassersportler auf dem Weg zur Ostsee, zu den Boddendörfern und zur Stadt Ribnitz-Damgarten.

Setzen wir unseren Rundflug fort in Richtung **Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten**. Der Fluss Recknitz, der beide Stadtteile trennt, ist gleichzeitig Grenzlinie zwischen Mecklenburg und Vorpommern. Die Mecklenburger Stadt Ribnitz wurde 1233 erstmalig erwähnt, das vorpommersche Damgarten erhielt 1258 sein Stadtrecht. Zu einer Stadt zusammengeschlossen wurden die beiden jetzigen Stadtteile 1950. Beeinflusst wurden Ribnitz und Damgarten schon frühzeitig durch den Handelsweg Lübeck – Stralsund. Er brachte den wirtschaftlichen Aufschwung, aber in Kriegszeiten auch Zerstörung und Elend.

Immer einen Besuch wert ist das Deutsche Bernsteinmuseum. Es beherbergt eine einmalige Ausstellung über Entstehung, Geschichte und Verarbeitung des Bernsteins und zeigt beeindruckende Exponate vom „Gold des Meeres“.

Mit einem Blick auf den Hafen verlassen wir Ribnitz-Damgarten in Richtung **Fischland**. Wir genießen die Landschaft zwischen Ostsee und Bodden, in der sich Wiesen und Wälder abwechseln. Zahlreiche Rad- und Wanderwege verbinden die kleinen sehenswerten Ostseebäder, die ein vielfältiges Freizeitangebot bereithalten.

Fliegen wir weiter entlang der Ostseeküste in Richtung **Darßer Ort**. Dort zeigt sich eine einzigartige Küstenregion mit eigenem Reiz, dem Weststrand und dahinter dem Darßer Urwald. Der **Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft** ist flächenmäßig einer der größten Nationalparks in Deutschland. Er erstreckt sich über die Halbinsel Darß und Zingst, weite Boddengebiete sowie Teile von Westrügen und Hiddensee. Wir sehen idyllische Strandseen, Dünen, Windwatten, Nehrungen und Sandhaken. Eine raue, bizarre jedoch auch romantische, unberührte Landschaft findet man entlang der einmaligen Weststrandküste.

Weiter geht es zu den Ostseebädern. Kilometerweit überfliegen wir den Badestrand, der bis zu 80 m breit ist. Wer für Campingurlaub Interesse zeigt, sollte unbedingt einmal den Zeltplatz unmittelbar am Strand in der Nähe des Ostseebades **Prerow** besuchen.

Über den Küstenstreifen erreichen wir **das Seeheilbad Zingst** mit seiner über 100-jährigen Bädergeschichte. Im Süden des Ortes befindet sich der Bodden und im Norden die Ostsee mit ihrem feinsandigen Strand. Der Osterwald und der Pramort mit seinen Vogelbrutgebieten sind besonders für Naturfreunde beliebte Ausflugsziele – ob zu Fuß oder per Rad. Zingst hat sich in den letzten Jahren weltweit einen klangvollen Namen als Ort der Fotografie erworben.

In östlicher Richtung, über die Werderinseln und die Insel Bock hinweg kommen wir nach **Barhöft**. Vom gut ausgebauten Hafen zu den Inseln Hiddensee und Rügen sind es von hier aus nur wenige Seemeilen. In Herbst und Frühjahr rasten jährlich mehrere 10000 Kraniche auf den Inseln und auf dem Festland zwischen Barth und Barhöft.

Weiter südlich, von der Ostsee und vom Landkreis Nordvorpommern umschlossen, liegt die kreisfreie Stadt **Stralsund**. Die altherwürdige Hansestadt am Strelasund zeigt sich angesichts ihrer historischen Bauwerke als ein städtebauliches Schmuckstück und besitzt folgerichtig auch den Titel Weltkulturerbe. 1234 vom Rügener Fürsten Witzlaw I. gegründet, hatte Stralsund als Hafenstadt große Bedeutung. Durch den Zugang zur Ostsee und die Mitgliedschaft im Hansebund erlangte der Handel in Stralsund 1293 eine Blütezeit. Zeugen aus dieser Zeit sind die drei Kirchen und das Rathaus. Aufgrund der vielen historischen Bauten ist eine Besichtigung nicht nur für Kunstliebhaber ein Muss. Von einem Besuch Stralsunds sind aber auch Kinder stets zu begeistern, wenn der Weg in das Meereskundemuseum oder in das neue Ozeaneum führt. Sie sind einzigartig in Mitteleuropa und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Östlich der Hansestadt erkennen wir Rügen, die größte Insel Deutschlands.

Setzen wir unseren Rundflug in Richtung Grimmen fort. Auffällig sind die Bundesautobahn A20 und der Rügenzubringer B 105. Am Pommerndreieck treffen beide aufeinander. Dort bieten die Kreisstadt Grimmen und die Gemeinde Süderholz auf einer Fläche von 2,4 km² viel Platz für gewerbliche Investitionen.

Die Kreisstadt Grimmen, 15 km südlich von Stralsund gelegen, ist eine typische vorpommersche Kleinstadt. Sie wurde 1267 erstmals urkundlich erwähnt. Sehenswert sind das unter Denkmalschutz stehende Rathaus (14. Jahrhundert), die Marienkirche (13. Jahrhundert) und die drei Stadttore (14. Jahrhundert). Erdölvorkommen in der näheren Umgebung brachten in den sechziger Jahren der Stadt und ihrem Umland neue wirtschaftliche Impulse. Heute wird die Wirtschaftsstruktur vor allem durch Unternehmen aus der Produktions- und Dienstleistungsbranche bestimmt. Abwechslung für die Gäste und Besucher bieten das Heimatmuseum, der Tierpark, das Sportforum sowie das Naturschwimmbad und das Kulturhaus „Treffpunkt Europas“ mit seinem breiten kulturellen Angebot.

Zurück geht's Richtung Norden, zu unserem Ausgangspunkt der Reise zurück. Geformt hat diese Region die Eiszeit, geprägt wird sie heute von der Landwirtschaft. Wir fliegen über weitläufige Landschaften, über großräumige Wiesen, Felder und wir fliegen über die „Vorpommersche Waldlandschaft“. Wenn wir Glück haben, sehen wir eines der zehn Brutpaare des „Pommernadlers“. Dieser vom Aussterben bedrohte Vogel gilt als Symbol unserer Waldlandschaft südlich der Bundesstraße 105. Als Sieger im Bundeswettbewerb idee.natur stehen unserem Landkreis innerhalb der nächsten zehn Jahre mehr als 11 Mio. € Bundes- und Landesmittel zur Verfügung, um dieses Gebiet effektiver zu schützen und gleichzeitig für den Tourismus zu erschließen.

Ich hoffe, dass ich Sie ein wenig neugierig auf unseren schönen Landkreis machen konnte. Vielleicht nehmen Sie sich etwas Zeit, um diese Region mit ihrer einmaligen Natur selbst kennen und lieben zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Drescher
Landrat



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Landrats	1
Branchenverzeichnis	3
Landkreisbeschreibung	4
Das Wappen	4
Städte, Ämter und Gemeinden	6
Die Kreisstadt Grimmen	10
Amt Barth	14
Amt Ribnitz-Damgarten	17
Amt Darß/Fischland	23
Aktiv auf Fischland-Darß-Zingst	24
Ostseeheilbad Zingst	25
Nationalpark	27
Touristeninformation	29
Deutschlands schönste Halbinsel	30
Abenteuer und Badespaß grenzenlos	31
Kultur zwischen Historie und Moderne	32
chance.natur – Naturschutz als Chance	33
Amt Altenpleen	34
Boddenküste und Küstenvorland	37
Amt Niepars	38
Amt Franzburg-Richtenberg	39
Amt Recknitz-Trebeltal	41
Stadt Marlow	42
Gemeinde Süderholz	45
Amt Miltzow	48
Das Tafelsilber	50
Gewerbegebiete des Landkreises Nordvorpommern	U3
Impressum	U2

U = Umschlagseite

Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten

**Öffentlicher Personenverkehr
Linien-, Stadt-, Schüler- und Gelegenheitsverkehr**

Die Kraftverkehrsgesellschaft mbH Ribnitz-Damgarten (KVG) setzt von Mai bis Oktober spezielle Fahrradbusse auf der Halbinsel ein. Auf den Fahrradanhängern können bis zu 16 Fahrräder transportiert werden.

Im Auftrag des Landkreises NVP sind wir im Linien- und Schülerverkehr und im Stadtverkehr tätig. Zusätzlich bieten wir unsere Busse im Miet- und Gelegenheitsverkehr an.



**Am Nettelrade 5
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: 0 38 21/88 65 65
Telefax: 0 38 21/88 65 55
E-Mail: info@kvg-ribnitz.de
Internet: www.kvg-ribnitz.de**



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Abfallentsorgung	3	Busunternehmen	2	Kindergartenmöbel	44	Shopping	36
Abwasser	16	Caravan	12	Krankenhaus	9, U4	Steuerberater	5
Abwasserzweckverband	21	Cjd Ribnitz-Damgarten	21	Küchen	13	Straßenbau	44
Altenpflege	21, 40	Containerdienst	12	Kultur/ Museen	20	Übernachtungen	12
Ambulante Pflege	22	Dental Labor	12	Linienverkehr	2	Vermessungsbüro	21
Autohäuser	13	Einkaufen	22, 36	Medizinische Einrichtungen	9	Vermietung	5, 49
Bäckerei	9	Energie	20	Mittagstisch	44	Versicherungen	12, 19
Bau	13	Entsorgung	12	Möbel	13	Warenhaus	22
Baumarkt	16	Essen auf Räder	44	Ostseeflughafen	16	Wohnungen	40
Bausparkasse	12	Feiern	12	Pflasterarbeiten	16	Wohnungsgenossenschaft	5
Baustoffe	16	Ferien Wohnungen	40	Pflegedienst	21, 40	Wohnungsunternehmen	13
Buchhaltung	5	Floristik	13	Pflegeheim	U4	Wohnungsverwaltung	22, 49
Beerdigungsinstitut	20	Flughafen	16	Projektplanung	13	Wohnungswirtschaft	22
Bernstein	20	Gesundheit	12	Reisebüro	44	Wohnwagen	12
Bestattungen	20	Immobilienverwaltung	13	Restaurant	9		
Blumen	13	Ingenieurbüro	44	Schulmöbel	44		
Busreisen	44	KFZ-Branche	13	Seniorenbetreuung	22		

U = Umschlagseite

Ihr kompetentes Team in Fragen der Abfallentsorgung

Kommunaler Eigenbetrieb „Zentrum für Abfallwirtschaft Nordvorpommern“
Karlstraße 5 • 18507 Grimmen

Wir sind für Sie tätig:

- **im Bereich der Verwaltung mit der**
 - Betriebsleitung
 - Gebührenstelle – zur Bearbeitung Ihrer An-, Ab- und Ummeldungen an die Abfallentsorgung
 - Buchhaltung und Kasse
 - Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 038326 46140
- **auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz mit**
 - der Abfallannahme – Hausmüll, Sperrmüll und Schadstoffe, Tel. 038222 285
 - dem Abfallumschlag
 - der Deponierung
 - der Tourenplanung für die Sperrmüllentsorgung, Tel. 038222 286
- **auf den Wertstoffhöfen in**
 - Grimmen, Kaschower Damm 28, Tel. 038326 66326
 - Ribnitz-Damgarten, An der Mühle 11, Tel. 03821 71160
 - Barth, Gewerbegebiet am Mastweg 2 a, Tel. 038231 6850



Auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz und den Wertstoffhöfen können Sie Sperrmüll (gilt nicht für Gewerbe), Elektronikschrott, Energiesparlampen, Leuchtstofflampen, Flaschen und Gläser, CD und DVD, Batterien (außer Autobatterien), PUR- Schaumdosen sowie Verkaufsverpackungen, die über den gelben Sack/die gelbe Tonne eingesammelt werden, kostenfrei abgeben.

Schadstoffe aus Haushalten werden auf der Abfallentsorgungsanlage Camitz kostenfrei angenommen.

Alle anderen Abfälle sind kostenpflichtig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.awi-nvp.de.

Fragen zur Abfallentsorgung beantworten wir gern. Rufen Sie uns an oder schreiben uns eine E-Mail info@awi-nvp.de.

Landkreisbeschreibung



Im Nordosten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern liegt der Landkreis Nordvorpommern. Sein Gebiet erstreckt sich auf einer **Fläche von 2.376 km²**. Es reicht westlich bis in die Nähe der Hansestadt Rostock, umschließt die Hansestadt Stralsund und dehnt sich östlich bis in die Nähe der Hansestadt Greifswald aus. Durch den Landkreis führen **drei Bundesstraßen (B 105, B 194, B 96) und die Bundesautobahn A 20**. Für eine gute Verkehrsanbindung sorgen neben dem Straßennetz **mehrere Eisenbahnlinien, der Regionalflyg-hafen in Barth und viele Hafenanlagen und Seebrücken** entlang der Bodden- und Ostseeküsten.

In den **56 dörflichen Gemeinden und den 8 Städten** des Landkreises leben ca. **107000 Einwohner**.

Die Städte des Landkreises Nordvorpommern wurden im Rahmen der Ostkolonisation im 12. und 13. Jahrhundert planmäßig an strategisch günstigen Stellen angelegt. Aus Backstein errichtete Pfarrkirchen, vormalige Klosteranlagen, stattliche Rathäuser und Stadttore zeugen noch heute vom Aufblühen des Handels und der Kultur im Mittelalter.

In die Bildungslandschaft des Landkreises wurde in den letzten Jahren viel Geld investiert. Die rekonstruierte Schule zur allgemeinen Lebensbewältigung bietet ihren Schülern ebenso gute Lernbedingungen wie die neuen Gymnasien. Die Kreisvolkshochschule wartet mit einem großen Bildungsprogramm auf und die Kreismusikschule hält ein Jugendblasorchester vor, das in der Sonderstufe das Prädikat Ausgezeichnet erhielt.

Die Wirtschaft des Landkreises Vorpommern ist traditionell von Landwirtschaft, Dienstleistung und Tourismus geprägt.

Fast 1450 der insgesamt **2376 km² Fläche** des Landkreises werden von der Landwirtschaft genutzt. Aber auch der Maschinenbau, der Schiffbau, die Möbelindustrie, die Holzverarbeitung, das Handwerk und der Handel haben ihren Platz im Landkreis. Auf insgesamt **19 erschlossenen Gewerbegebieten steht eine Fläche von ca. 514 Hektar** zur Verfügung. Einen herausragenden Platz im Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern nimmt der Landkreis Nordvorpommern mit seinen Ostseebädern und Bodden- und Boddengemeinden ein. Vor allem die reizvolle Naturlandschaft und die idealen Bade- und Wassersportmöglichkeiten ziehen alljährlich Hunderttausende Besucher an. Die stark jodhaltige Seeluft, kaum durch Schadstoffemission belastet, ist für Heiltherapien gut geeignet. Neue Reha-Kliniken entstanden deshalb in den Ostseebädern und im Binnenland. Ein breitgefächertes Kultur- und Sportangebot (u. a. Reiterfeste, Zeesbootregatten, Segel- und Surfschulen, Galerien, Konzerte usw.), gastronomische

Vielfalt und unterschiedliche Beherbergungsmöglichkeiten ergänzen das Angebot. Insgesamt **2000 km Radrouten** wurden angelegt und in den Ostseebädern Wustrow, Prerow und Zingst ragen Seebrücken ins Meer. Zeesboote, ursprünglich für die Fischerei gebaut, werden heute liebevoll gepflegt und laden zum Mitfahren ein. Die Ortschaften der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst blicken auf eine über 100-jährige Geschichte als Seebad, Erholungsort oder Künstlerkolonie zurück. Dennoch haben sich viele ehemaligen Bauern-, Seefahrer- und Fischerdörfer ihr typisches Gesicht bewahrt. Seemannskirchen, alte Kapitänshäuser, Bauerngehöfte, reedgedeckte Häuser mit Krüppelwalmdach und die Hafenanlagen prägen nach wie vor die Ortsbilder der Gemeinden. Auskunft über Regional- und Ortsgeschichten geben die Museen und Heimatstuben des Landkreises. Besonders zu empfehlen sind das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten, der Denkmalhof in Klockenhagen oder die Heimatmuseen und -stuben in Bad Sülze und Stremlow. Das wertvollste Gut des Landkreises Nordvorpommern ist – neben seinen liebenswerten Menschen – die reichhaltige und vielfältige Naturlandschaft.

Die **Ostseeküste mit einer Länge von 56 km**, 239 km Boddenküste und **345 km² geschlossene Waldgebiete** bilden Lebensräume für eine Artenvielfalt an Flora und Fauna, wie sie heute in Deutschland selten vorkommt. Zum Schutz der vorhandenen Naturressourcen bestehen im Landkreis **8 Landschaftsschutzgebiete, 16 Naturschutzgebiete und 118 Flächennaturdenkmale**. Neben Seeadler, Weißstorch und Schwarzstorch ist auch der **Kranich Brutvogel** in einigen Waldgebieten des Landkreises. Der Schreiadler (auch „Pommernadler“ genannt) gilt als extrem gefährdete Vogelart. Zehn Brutpaare repräsentieren im Landkreis Nordvorpommern ein Stück Einzigartigkeit unserer „Nordvorpommerschen Waldlandschaft“. Der Borgwallsee, mit 388 Hektar Seefläche ist das größte Standgewässer im Landkreis. Umsäumt von Wäldern und Wiesen ist er einer der wenigen Seen in Deutschland mit einem unbebauten Ufer. Zum Erhalt der besonderen Eigenart und Schönheit der Küstenregion wurde 1990 der **Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“** geschaffen. Elf Naturschutzgebiete, zwei Landschaftsschutzgebiete und ein Feuchtgebiet internationaler Bedeutung gingen in ihn ein. Mit einer Gesamtfläche von 805 km² ist dieser Nationalpark flächenmäßig der größte im Osten Deutschlands.

Am 13. April 2008 fand im Landkreis die Direktwahl des Landrates statt. Ralf Drescher (CDU) wurde im ersten Wahlgang von den Bürgerinnen und Bürgern Nordvorpommerns zum Landrat gewählt.

Das Wappen des Landkreises Nordvorpommern



Historische Begründung

Das Territorium des heutigen Landkreises Nordvorpommern setzt sich aus Gebieten zusammen, die historisch sowohl zu Mecklenburg als auch zu Pommern gehörten. Die mecklenburgischen Gebiete, westlich der Recknitz und Trebel, waren ursprünglich Bestandteil der Herrschaft (Fürstentum) Rostock, welche bis 1314/23 im Herzogtum Mecklenburg aufgingen. Die pommerschen Kreisgebiete gehörten anfangs zum Fürstentum Rügen und bildeten hier den sogenannten festländischen Hauptteil des 1325 ins Herzogtum Pommern (-Wolgast) eingegliederten Fürstentums, was laut Erbvertrag nach Erlöschen des Rügenfürsten-Geschlechts vereinbart war. 1376 stiftete eine Seitenlinie der Pommernherzöge eine auf der Burg zu Barth ansässige Teilherrschaft, die wiederrum bis 1457 an Pommern (-Wolgast) zurückfiel. Seit dieser Zeit sprach man im Zusammenhang mit dem genannten Territorium von der sogenannten Herrschaft Barth als Teil des Herzogtums Pommern. Nach dem 30-jährigen Krieg übernahm

das Königreich Schweden, bis zur Vereinigung aller vor- und hinterpommerschen Gebiete zur Provinz Pommern im Königreich Preußen (1815), die Herrschaft über die östlich der Recknitz und Trebel liegenden Territorien. Das Wappen des Landkreises Nordvorpommern stellt in seinem gespaltenen Schild die typischen Wappentiere beider historischen Gebiete dar. Das Wappen der Herrschaft Rostock war in Blau ein goldener Greif und das Wappen der Herrschaft Barth (resp. Herzogtum Pommern-Wolgast) war in Gold ein schwarzer Greif. Bei der Schaffung des großen Wappens des Herzogtums Pommern im 16. Jahrhundert wurde zur Unterscheidung, vom gleichen Wappen des Herzogtums Kassuben, dem Greif im Barther (resp. alten Wolgaster) Wappen silberne Federn an den Flügeln hinzugefügt. „Gespalten von Blau und Gold; vorn ein nach links gewendeter goldener Greif mit ausgeschlagener roter Zunge und aufgeworfenem Schweif; hinten ein schwarzer Greif mit ausgeschlagener roter Zunge und aufgeworfenem Schweif, die beiden unteren Schwungfedern des Fluges silbern.“



Wohnungsgenossenschaft „Am Bodden“ eG Ribnitz-Damgarten

vermieten verwalten beraten betreuen

Moskauer Straße 13a
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821/81 26 85-86
Fax: 03821/81 26 87
wg.ambodden@t-online.de



Sprechzeiten: Dienstag 8.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

Wir sind gerne für Sie da



ECOVIS®

GRIEGER MALLISON
LEONHARDT & PARTNER
STEUERBERATER

Freudenberger Weg 1, 18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 0 38 21/88 64-0, Fax: 0 38 21/88 64-50
E-Mail: ribnitz@ecovis.com

WWW.ECOVIS.COM/RIBNITZ-DAMGARTEN

Städte, Ämter und Gemeinden

Zum Landkreis Nordvorpommern gehören vier amtsfreie Gemeinden (Stadt Grimmen, Stadt Marlow, Gemeinde Süderholz, Gemeinde Ostseeheilbad Zingst) und acht Ämter (Altenpleen, Barth, Darß/Fischland, Franzburg-Richtenberg, Miltzow, Niepars, Recknitz-Trebeltal, Ribnitz-Damgarten).

Die zu den Ämtern gehörenden Gemeinden und deren Ortsteile sind nachfolgend aufgeführt.

Stadt Grimmen

- Ortsteile:
 - Appelshof, Gerlachsruh, Grellenberg, Grimmen, Groß Lehmhagen, Heidebrink, Hohenwarth, Hohenwieden, Jessin, Klein Lehmhagen, Stoltenhagen, Vietlipp

Stadt Marlow

- Ortsteile:
 - Allerstorf, Alt Guthendorf, Altsteinhorst, Bartelshagen I, Bookhorst, Brünkendorf, Brunstorf, Carlewitz, Carlsruhe, Dänschenburg, Ehmkenhagen, Fahrenhaupt, Gresenhorst, Jahnkendorf, Kloster Wulfshagen, Kneese, Kuhlrade, Marlow, Neu Guthendorf, Neu Poppendorf, Neu Steinhorst, Poppendorf, Rostocker Wulfshagen, Schulenberg, Tressentin, Völkshagen



Grimmen, Wasserturm

Marlow, Rathaus





Süderholz, Schloss Griebenow



Ostseeheilbad Zingst



Amt Barth



Amt Darß/Fischland

Gemeinde Süderholz

- Ortsteile:
 - Barkow, Bartmannshagen, Behnkenhagen, Boltenhagen, Bretwisch, Dönnie, Grabow, Griebenow, Grischow, Groß Bisdorf, Gülzow-Dorf, Kandelin, Kaschow, Klein Bisdorf, Klevenow, Kreuzmannshagen, Lüssow, Neuendorf, Poggendorf, Prützmannshagen, Rakow, Schmietkow, Willershagen, Willerswalde, Wüst Eldena, Wüstenbilow, Wüstenei, Zarnewanz

Gemeinde Ostseeheilbad Zingst

Amt Altenpleen

- Gemeinde Altenpleen mit den Ortsteilen
 - Altenpleen, Günz, Neuenpleen, Nisdorf
- Gemeinde Groß Mohrdorf mit den Ortsteilen
 - Batevitz, Bisdorf, Groß Mohrdorf, Hohendorf, Kinnbackenhagen, Klein Mohrdorf, Wendisch Langendorf
- Gemeinde Klausdorf mit den Ortsteilen
 - Klausdorf, Solkendorf, Barhöft
- Gemeinde Kramerhof mit den Ortsteilen
 - Groß Damitz, Klein Kedingshagen, Groß Kedingshagen, Kramerhof, Parow, Vogelsang
- Gemeinde Preetz mit den Ortsteilen
 - Krönnevit, Oldendorf, Preetz, Schmedshagen
- Gemeinde Prohn mit den Ortsteilen
 - Muuks, Prohn, Sommerfeld

Amt Barth

- Gemeinde Bartelshagen II mit den Ortsteilen
 - Bartelshagen II, Hermannshagen Heide, Hermannshof, Neuhoof, Stadt Barth
- Gemeinde Divitz-Spolderhagen mit den Ortsteilen
 - Divitz, Frauendorf, Gäthkenhagen, Martenshagen, Spoldershagen, Wobbelkow, Wobbelkow Ausbau,
- Gemeinde Fuhlendorf mit den Ortsteilen
 - Bodstedt, Fuhlendorf, Gut Glück, Michaelsdorf
- Gemeinde Karnin mit den Ortsteilen
 - Friedrichshof, Karnin
- Gemeinde Kenz-Küstrow mit den Ortsteilen
 - Dabitz, Kenz, Küstrow, Rubitz, Zipke
- Gemeinde Löbnitz mit den Ortsteilen
 - Buchenhorst, Kindshagen, Löbnitz, Redebas, Saatel
- Gemeinde Lüdershagen mit den Ortsteilen
 - Heidberg, Kronsberg, Lüdershagen, Lüdershagen Heide
- Gemeinde Pruchten mit den Ortsteilen
 - Bresewitz, Pruchten
- Gemeinde Saal mit den Ortsteilen
 - Hermannshagen Dorf, Hessenburg, Kückenshagen, Neuendorf, Neuendorf Heide, Saal
- Gemeinde Trinwillershagen mit den Ortsteilen

- Balkenkoppel, Langenhanshagen, Neuenlütke, Trinwillershagen, Wiepenhagen

Amt Darß/Fischland

- Gemeinde Ostseebad Ahrenshoop mit den Ortsteilen
 - Ahrenshoop, Althagen, Niehagen
- Gemeinde Born a. Darß
- Gemeinde Ostseebad Dierhagen mit den Ortsteilen
 - Dändorf, Dierhagen Dorf, Dierhagen Ost, Dierhagen Strand, Körkwitz Hof, Neuhaus
- Gemeinde Ostseebad Prerow
- Gemeinde Wieck a. Darß
- Gemeinde Ostseebad Wustrow

Amt Franzburg-Richtenberg

- Gemeinde Franzburg mit den Ortsteilen
 - Franzburg, Gersdin, Müggenhall, Neubauhof
- Gemeinde Glewitz mit den Ortsteilen
 - Glewitz, Jahnkow, Langenfelde, Strelow, Turow, Voigtsdorf, Wolthof, Zarnekow
- Gemeinde Gremersdorf-Buchholz mit den Ortsteilen
 - Angerode, Buchholz, Eichholz, Gremersdorf, Grenzin, Hohenbarnekow, Neumühl, Pöglitz, Wolfsdorf
- Gemeinde Papenhagen mit den Ortsteilen
 - Hoikenhagen, Papenhagen, Rolofshagen, Schönenwalde, Sievertshagen, Ungnade
- Gemeinde Millienhagen-Oebelitz mit den Ortsteilen
 - Dolgen, Millienhagen, Oebelitz, Steinfeld, Wolfshagen
- Gemeinde Richtenberg mit den Ortsteilen
 - Richtenberg, Zandershagen
- Gemeinde Splietsdorf mit den Ortsteilen
 - Holthof, Müggenwalde, Quitzin, Splietsdorf, Vorland
- Gemeinde Velgast mit den Ortsteilen
 - Altenhagen, Bussin, Hoebet, Lendershagen, Manschenhagen, Neu Seehagen, Schuenhagen, Starkow, Velgast
- Gemeinde Weitenhagen mit den Ortsteilen
 - Behrenwalde, Koitenhagen, Weitenhagen
- Gemeinde Wendisch Baggendorf mit den Ortsteilen
 - Bassin, Borgstedt, Leyerhof, Wendisch-Baggendorf

Amt Miltzow

- Gemeinde Elmenhorst mit den Ortsteilen
 - Bookhagen, Elmenhorst
- Gemeinde Sundhagen mit den Ortsteilen
 - Ahrendsee, Altenhagen, Behnkendorf, Berghof, Groß Behnkenhagen, Hildebrandshagen, Klein Behnkenhagen, Brandshagen, Groß Miltzow, Middelhagen, Neuhoof, Niederhof, Schönhof, Wüstenfelde, Gerdeswalde,

Städte, Ämter und Gemeinden



Amt Niepars



Amt Recknitz-Trebbelal, Salzuseum



Amt Ribnitz-Damgarten

Horst, Jager, Segebadenhau, Wendorf, Jeaser, Kirchdorf, Tremt, Engelswacht, Hankenhagen, Klein Miltzow, Mannhagen, Miltzow, Reinkenhagen, Dömitzow, Falkenhagen, Oberhinrichshagen, Reinberg, Stahlbrode, Bremerhagen, Wilmshagen

- Gemeinde Wittenhagen mit den Ortsteilen
– Abtshagen, Glashagen, Kakernehl, Windebrak, Wittenhagen

Amt Niepars

- Gemeinde Groß Kordshagen mit den Ortsteilen
– Groß Kordshagen, Flemendorf
- Gemeinde Jakobsdorf mit den Ortsteilen
– Berthke, Grün Kordshagen, Jakobsdorf, Nienhagen
- Gemeinde Kummerow mit den Ortsteilen
– Kummerow, Kummerow Heide, Wüstenhagen
- Gemeinde Lüssow mit den Ortsteilen
– Klein Kordshagen, Langendorf, Lüssow
- Gemeinde Neu Bartelshagen mit den Ortsteilen
– Buschenhagen, Lassentin, Neu Bartelshagen, Zühlendorf
- Gemeinde Niepars mit den Ortsteilen
– Duvendieck, Martensdorf, Niepars, Obermützkow, Zansebuhr
- Gemeinde Pantelitz mit den Ortsteilen
– Pantelitz, Pütte, Viersdorf, Zimkendorf
- Gemeinde Steinhagen mit den Ortsteilen
– Krummenhagen, Negast, Steinhagen
- Gemeinde Wendorf mit den Ortsteilen
– Groß Lüdershagen, Neu Lüdershagen, Teschenhagen, Wendorf, Zitterpenningshagen
- Gemeinde Zarrendorf

Amt Recknitz-Trebbelal

- Gemeinde Bad Sülze mit den Ortsteilen
– Bad Sülze, Redderstorf

- Gemeinde Dettmannsdorf mit den Ortsteilen
– Dammerstorf, Dettmannsdorf, Dettmannsdorf-Kölow, Dudendorf, Kölow, Kucksdorf, Wöpkendorf
- Gemeinde Deyelsdorf mit den Ortsteilen
– Bassendorf, Deyelsdorf, Fäsekow, Stubbendorf, Techlin
- Gemeinde Drechow mit den Ortsteilen
– Drechow, Katzenow, Krakow, Werder
- Gemeinde Eixen mit den Ortsteilen
– Bisdorf, Eixen, Forkenbeck, Kavelndorf, Leplow, Ravenhorst, Spiekersdorf, Stormsdorf, Wohsen
- Gemeinde Grammdorf mit den Ortsteilen
– Camper, Dorow, Grammdorf, Keffenbrink, Nehringen, Rodde
- Gemeinde Gransebieth mit den Ortsteilen
– Brönkow, Gransebieth, Kirch Baggendorf, Zarrentin
- Gemeinde Hugoldsdorf mit den Ortsteilen
– Hugoldsdorf, Rönkendorf
- Gemeinde Lindholz mit den Ortsteilen
– Böhlendorf, Breesen, Carlsthal, Langsdorf, Nütschow, Schabow, Tangrim
- Gemeinde Tribsees mit den Ortsteilen
– Landsdorf, Rekehtin, Siemersdorf, Stremlow, Tribsees

Amt Ribnitz-Damgarten

- Gemeinde Ahrenshagen-Daskow mit den Ortsteilen
– Ahrenshagen, Altenwillershagen, Behrenshagen, Daskow, Gruel, Pantlitz, Plummendorf, Prusdorf, Tribohm
- Stadt Ribnitz-Damgarten mit den Ortsteilen
– Altheide, Beiershagen, Borg, Damgarten, Dechowshof, Freudenberg, Hirschburg, Klein Müritz, Klockenhagen, Körkwitz, Langendam, Neuheide, Neuhof, Petersdorf, Pütnitz, Ribnitz, Tempel, Wilmshagen
- Gemeinde Schlemmin mit den Ortsteilen
– Eickhof, Neuenrost, Schlemmin
- Gemeinde Semlow mit den Ortsteilen
– Camitz, Karlshof, Palmzin, Plennin, Semlow, Zornow

+ DRK-KRANKENHAUS GRIMMEN GMBH

Dorfstraße 39
18516 Süderholz/OT Bartmannshagen
info@krankenhaus-grimmen.de, www.krankenhaus-grimmen.de

Tel.: +49 (0) 3 83 26/52-0
Fax: +49 (0) 3 83 26/52-1 21

Olaf Björk, Geschäftsführer
CA Dr. med. Uwe Fülkell, Ärztlicher Direktor
Astrid Schwalme, Pflegedienstleitung

KURZPORTRÄT

Trägerschaft DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Medizinisch-technische Großgeräte
Computer-Tomographie-Gerät
Magnet-Resonanz-Tomographie-Gerät
(in Kooperation mit radiologischer Gemeinschaftspraxis)
darüber hinaus:
Doppler-Sonographie-Geräte
Videoendoskopiegeräte
BODYscop
Digitalisierte Radiologie
Telemetrie (Überwachung kardiologischer Patienten)
Telemedizin (Zusammenarbeit mit div. Krankenhäusern)



Medizinische Schwerpunkte
Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung
Endoprothetik (Hüfte/Knie)
Ambulante Operationen
Bandscheiben-Operationen
Bodengebundener Rettungsdienst (drei Rettungswachen)

Krankenpflegeausbildung
Ambulante Behandlungen

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

FACHRICHTUNGEN

Innere Medizin

Gastroenterologie
Kardiologie
Nephrologie

Pneumologie
Geriatric

Chirurgie

Allgemeine Chirurgie
Traumatologie
Gefäßchirurgie

Handchirurgie
Neurochirurgie
Orthopädie

Anästhesie und Intensivtherapie

Langzeitbeatmung
Schmerztherapie
Naturheilpraxis

BEMERKUNGEN

Das DRK-Krankenhaus Grimmen - unser Krankenhaus am Rande der Stadt zählt durch den kompletten Neubau und die Fertigstellung 2006 zu den modernsten Kliniken im Land. Das Krankenhaus in landschaftlich schöner Lage im Herzen Nordvorpommerns bietet unseren Patienten eine angenehme Atmosphäre, hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung an. Persönliche Zuwendung und eine individuelle Betreuung unserer Patienten durch hochmotiviertes Personal sind unser Markenzeichen.

Die Knie- und Hüftendoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie, Gefäßeingriffe sowie spezielle kardiologische Therapien sind seit Jahren fest etabliert.

Durch zahlreiche Kooperationen mit benachbarten Kliniken (Universitätsklinikum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, HANSE-Klinikum Stralsund) und hochspezialisierten Vertragsärzten bieten wir neben der Grund- und Regelversorgung ein breites Spektrum qualifizierter Leistungen an.

Im Jahr 2006 wurden wir nach KTQ zertifiziert und 2009 erfolgreich rezertifiziert.

Stadtbäckerei Kühl

Brot für den Nordosten

In der Grimmener Stadtbäckerei Kühl werden die Öfen nicht kalt. Rund um die Uhr werden hier Brote und Brötchen gebacken. Gelegentlich folgt in der Nachhitze der modernen Öfen auch ein gefülltes Schwein für ein Kindergarten-Fest oder eine andere Gelegenheit. 90 Prozent der Brötchen und verschiedenen Brotsorten werden jedoch in den Filialen im gesamten Nordosten gebacken.

Denn Brötchen und Brote der Stadtbäckerei Kühl sorgen nicht nur in Grimmen für gute Laune am Frühstückstisch. Mehr als 15 Brotsorten und mindestens 15 Kuchen- und Gebäcksorten verkauft das Unternehmen täglich in über 80 Back-Shops in Märkten, Einzeläden und Cafes in und um Grimmen, in Mecklenburg-Vorpommern und im gesamten Nordosten - in Rostock ebenso wie Stralsund und Greifswald. Und weitere Filialen sollen folgen. In Grimmen betreibt die Stadtbäckerei Kühl zudem seit mehr als 15 Jahren das Restaurant „Markt 7“. Sie finden uns auch im Internet unter www.markt7-grimmen.de oder per E-Mail: info@markt7-grimmen.de.

Insgesamt rund 350 Mitarbeiter sind bei der Stadtbäckerei Kühl an den verschiedenen Standorten im Verkauf, der Produktion und der Logistik beschäftigt. Zu Hause ist die Bäckerei aber weiterhin vor allem in Grimmen. Inhaber Hendryk Kühl unterstreicht: „Dass wir in der Region produzieren, hat mit der Familiengeschichte zu tun. In Grimmen sind die Konditionen gut, also gehen wir hier auch nicht weg.“ In vierter Generation führt der Konditoreimeister und Bäcker das Unternehmen. Und so können die Menschen im Nordosten auch in Zukunft sich nicht nur beim Frühstück von den leckeren Brötchen und Broten der Stadtbäckerei Kühl verwöhnen lassen.



Stadtbäckerei Kühl GbR

Zum Rauhen Berg 36, 18507 Grimmen, Telefon: 03 83 26 / 6 61-0

E-Mail: info@stadtbaeckerei-kuehl.de, www.stadtbaeckerei-kuehl.de



Die Kreisstadt Grimmen



Kunst schafft überall in der Stadt Ruhepole und erzählt aus der Stadtgeschichte, wie hier die Wäscherin vor dem alten Kino



Auf dem Markt im Schatten der Marienkirche trifft man sich, z. B. zum Musikfest



Der Brunnen auf dem Marktplatz und die vielen Bänke im gesamten Stadtgebiet laden zum Spazieren und Verweilen ein

Anschrift

Stadt Grimmen

Markt 1, 18507 Grimmen

Telefon: 038326 47-0

Telefax: 038326 47-255

Internet: www.grimmen.de

E-Mail: info@grimmen.de

Manchmal merkwürdig, aber immer bemerkenswert

Als Grimmen nach langer schwedischer Herrschaft in Pommern 1815 preußisch wird, zieht der Landrat hier in sein Amt. Grimmen wird Kreisstadt und ist es bis heute geblieben. Doch die Backsteinarchitektur in der Altstadt zeugt von einer viel längeren Geschichte. Das Rathaus mit seinem markanten gotischen Staffelgiebel, die Marienkirche und die drei Stadttore sind mittelalterlich. Ackerbürger lebten einst in der pommerschen Landstadt. Sie genossen das lübische Stadtrecht innerhalb der befestigten Mauern und arbeiteten dennoch tagsüber auf dem Feld. Noch heute erkennt man ihre Häuser an den großen Hofeinfahrten für ihre Pferdewagen.



Bahnhofstraße mit Marienkirche und Tribseer Tor



Ein Bildweg lockt anhand von Tafeln, die Stadt mit ihrer Architektur und Geschichte zu erkunden. Noch mehr lässt sich im Heimatmuseum erfahren, zum Beispiel über das unrühmliche Kapitel der Hexenverbrennungen auf dem Marktplatz, den Grimmener Saurier oder das kurze Kapitel der Erdölförderung.

Die Aussichtsplattform des Wasserturms bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die gesamte Stadt zu verschaffen. Da, wo sich einst ein pommerischer Herrschaftssitz befand, steht heute das technische Denkmal. Oben angekommen erschließt sich die Lage Grimmens, eingebettet in weite Felder und ganz viel Grün. Zum Eindruck tragen die unzähligen Kleingartenanlagen bei, der Tierpark mit Schwanenteich und der Volkspark als grüne Lunge der Stadt.

Nur wenige Radminuten entfernt liegt das Naturbad wo Generationen von Grimmern ihre ersten Schwimmzüge lernten und Neptun jedes Jahr seine Jünger tauft.

Hier lässt es sich wohnen. Die Altstadt mit ihren Kopfsteinpflastergassen bietet individuell sanierte Altbauten, nah liegende Einkaufsmöglichkeiten und verschiedene Restaurants. Neubaugebiete locken mit modernen Wohnungen, einer ausgezeichneten sozialen sowie medizinischen Versorgungslage und viel Grün. Kleine Eigenheimgebiete sind über das Stadtgebiet verteilt. Ganz besonders ruhig wohnt es sich aber in den dörflich geprägten Stadtteilen.

Dass man in Grimmen nicht nur wohnen, sondern auch im wahrsten Sinne leben und etwas erleben kann, hat sich herumgesprochen. Jährlich strömen tausende Besucher zu den großen Motorsportevents ins Motodrom. Das Kulturhaus „Treffpunkt Europa“ ist Gastgeber für kleine kulturelle Highlights, Bühne für große Stars und Tagungsort für politische Veranstaltungen. Vereine aus allen Bereichen bieten eine riesige Auswahl an Freizeitmöglichkeiten.

Stolz ist man auf das Jugendblasorchester der Kreismusikschule, die Leichtathleten, Tänzer, Schützen, Lebensretter der Feuerwehr oder DLRG und ganz besonders auf die Helfer, die sich für ihre Stadt und die Bewohner ehrenamtlich einbringen. Grund genug sich zu feiern, denn das machen die Grimmener gern. Ob zum Maibaumfest, zum Kindertag oder Silvester, man kennt sich und kommt zusammen.

Innerhalb des Landkreises Nordvorpommern liegt Grimmen zwar im Süden, doch in 30 Minuten schafft man es allemal an den Strand. Die A 20 und der Rügenzubringer B 96 rücken die Stadt ins Zentrum. Nach Rostock und zum Flughafen Laage fährt man 40 Minuten, nach Hamburg und Berlin sind es zwei Stunden.

So schnell geht's auch in umgekehrter Richtung, weshalb die Gewerbeflächen langsam knapp werden, aber da fällt den Grimmenern schon was ein.

Der Wasserturm ist am Wochenende ein beliebtes Ausflugsziel





Markus Virag

Zahntechnikermeister/
Betriebswirt des Handwerks

Nordpromenade 11
18507 Grimmen
Tel. 03 83 26 / 29 08

Gothaer

Karsten Topka

Generalagentur
Exklusivvertreter der Gothaer
Versicherungsbank VVaG

Ihr Experte für:

- Versicherungsschutz.
- Vermögensberatung.
- Vorsorgestrategien.

Bertholt-Brecht-Straße 40
18507 Grimmen
Telefon 038326 53330
Telefax 038326 53331
Mobil 0170 2232713
E-Mail karsten_topka@gothaer.de
Internet www.gothaer.de



Ihre kompetenten Ansprechpartner

Caravan-Center Grimmen



H. Köhler

- Maschinenvermietung
- Propangasverleih
- Adria-Vertragshändler
- Installation
- Campingzubehör
- und Transporte

Vermietung und Vertrieb

Dr.-Kurt-Fischer-Straße 6
18507 Grimmen
Tel./Fax 03 83 26 / 8 03 15

**Landkulturhaus
DLJ GmbH**
Geschäftsführerin: Christiane Opitz
18513 LEYERHOF
Telefon 038326/2010 oder 627
Fax 038326/642 oder 628
dlj-gmbh@t-online.de



Das Landkulturhaus

mit 20 – 150 Sitzplätzen, Tanzfläche und separater Bühne bietet beste und optimale Bedingungen für Feierlichkeiten und Kulturveranstaltungen wie:

- Hochzeiten, Jugendweihen
 - Betriebsfeiern, Erntefeste
 - Weihnachtsfeiern und Kulturabende sowie
 - Schulungen und Konferenzen
- Übernachtungen

allesdeutschland
www.alles-deutschland.de

Nehlsen
PARTNER DER REGION

› Unsere Leistungen für Kommunen, Gewerbe, Industrie und Handel

- › Haus- und Sperrmüllentsorgung
- › Wertstoffannahmehof
- › Entsorgung von Kühlgeräten und Elektronikschrott
- › Absetzcontainer 3 bis 10 m³
- › Abrollcontainer 10 bis 33 m³
- › Bau- und Gewerbeabfallentsorgung
- › Akten- und Datenträgervernichtung
- › Sonderabfallentsorgung
- › Speiseabfälle
- › Entsorgung von Abfällen aus der Verarbeitung von Lebensmitteln

Nehlsen GmbH & Co. KG | Niederlassung Nord-Ost | Betriebsstätte Ribnitz-Damgarten
An der Mühle 11 | 18311 Ribnitz-Damgarten | Tel.: 03821 7116-0 | Fax: 03821 7116-99
info.ribnitz@nehlsen.com

www.nehlsen.com

Blumen Schütte

Bahnhofstr. 10 · 18507 Grimmen · Tel./Fax 03 83 26 - 21 18
www.blumen-schütte.de

**Floristik aller Art
 Grabgestaltung und -pflege
 Fleuropdienst
 Beet- und Balkonpflanzen
 sowie Schnittblumen
 aus eigener Produktion**

**Gemeinnützige
 Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Grimmen**



*... einfach näher dran wohnen
 ... kurze Wege in der Stadt
 ... Räume zum Wohlfühlen
 ... kundennah und servicestark*

Vermietung von

- Wohnungen (auch alters- und behindertengerecht)
- Gewerbeflächen
- Gästewohnungen
- Kfz-Stellflächen

Innenring 4
 18507 Grimmen
 Telefon (03 83 26) 6 06-0
 Telefax (03 83 26) 6 06-60
verwaltung@gwg-grimmen.de
www.gwg-grimmen.de

Bauplanungsbüro Dipl.-Ing. (FH) Ute Grünwald



Beratung · Projektierung
 Ausschreibung · Bauleitung
 Neubau · Altbausanierung
 Tragwerksplanung

18507 Grimmen · Lange Straße 38
 Tel./Fax: (038326) 65872 / 65870
 Funk: (0173) 6166678

Küchenstudio "De Koek"

Lange Straße 38 · 18507 Grimmen
 Tel./Fax: (038326) 65871 / 65870



Grünwald
 Bau und Immobilien
 Lange Straße 38 · 18507 Grimmen
 Telefon: 038326/65871
 Fax: 038326/65870
 Mobil: 0172/9452553

M+S KÜCHEN

M. Müller · Greifswalder Straße 24 · 18507 Grimmen
 Telefon (03 83 26) 8 02 94 · Telefax (03 83 26) 8 02 95

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
 Sa. 9.00–12.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

- kostenlose Beratung und Planung vor Ort
- bei Montage Anschluss aller Geräte
- problemlose Finanzierung



- NISSAN, KIA MOTORS, SKODA u. HONDA Neuwagen
- Gebrauchtwagenpool mit weit über 100 Fahrzeugen
- Inzahlungnahme u. Ablösung laufender Finanzierungen
- Finanzierung u. Leasing über unsere Partnerbanken
- Unabhängiger Versicherungsservice
- Markenübergreifender Werkstattservice



NISSAN – AC GRIMMEN

Greifswalder Straße 22, 18507 Grimmen
 Tel. (03 83 26) 44 11

www.grimmen4411.de



KIA MOTORS – AC GRIMMEN

Greifswalder Straße 19, 18507 Grimmen
 Tel. (03 83 26) 65 20

www.kia-acg.de



SKODA – AC GRIMMEN

Greifswalder Straße 22, 18507 Grimmen
 Tel. (03 83 26) 53 56 90

www.ac-grimmen.de



HONDA – AC GRIMMEN

Zum Rauhen Berg 5, 18507 Grimmen
 Tel. (03 83 26) 45 55 22

www.honda-grimmen.de

ACG – Der Markenverbund in Mecklenburg-Vorpommern

Amt Barth



Hafenmarina vom Wasser aus



Kraniche



Blick aufs Kloster

Anschrift Amt Barth

Teergang 2, 18356 Barth

Telefon: 038231 37-0

Telefax: 038231 37-154

Internet: www.stadt-barth.de

E-Mail: Rathaus@stadt-barth.de

Barth-Information

Lange Straße 16, 18356 Barth

Telefon: 038231 2464

Telefax: 038231 2464

Internet: www.stadt-barth.de

E-Mail: info@stadt-barth.de

Amtsangehörige Gemeinden: Barth, Bartelshagen II, Fuhlendorf, Karnin, Kenz-Küstrow, Löbnitz, Lüdershagen, Pruchten, Saal, Divitz-Spoldershagen, Trinwillershagen

Seit dem Jahr 2005 besteht das Amt Barth mit den vielen idyllisch am Bodden und im Hinterland gelegenen zehn Gemeinden und der Stadt Barth. Der Amtsbereich liegt im nordwestlichen Teil des Landkreises Nordvorpommern, am Rand der durch die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst von der Ostsee getrennten südlichen Boddenküste.

In den Dorfgemeinden leben rund 7500 Einwohner und das Gebiet mit vielen Radwanderwegen inmitten einzigartiger Landschaft erstreckt sich über 200 km². Wasser, Wald, Feld und das Salzgrasland hinterlassen bei Naturfreunden und Liebhabern der vorpommerschen Tierwelt unvergessene Eindrücke.

Hierzu zählt sicherlich auch der jährliche Zug der „Glücksvögel“, den Kranichen. Die wie verstreut liegenden historischen Gutshäuser erfreuen nicht nur Kenner der Architektur.

Die Stadt Barth mit ihren etwa 9000 Einwohnern hat in den letzten Jahren ihr Gesicht verändert. Modern und farbenfroh präsentiert sie sich dem Besucher. Ein Bahnhof, ein expandierender Flugplatz und ein Hafen geben der Stadt ihr eindeutiges Gepräge von städtischer Infrastruktur.

Den Hafenbesuchern bietet sich ein außergewöhnliches Ambiente entlang einer maritimen Flaniermeile mit kleinen Geschäften, Bars und Restaurants, um nicht nur den Sonnenuntergang am Wasser zu genießen. Ebenso findet man

Barther Legenden in Holzkunst präsentiert in Form einer Stele des Hafenvorplatzes und wundersame Klabautesgesichter an den Reibepfählen des Piers.

Im Wirtschaftshafen werden in mehreren Werften – wie schon in alter Zeit – Schiffe gebaut und repariert. Die küstennahen Gewässer laden zu allen Arten des Wassersports ein. Barth, die Hafenstadt am Bodden, bietet ideale Segel- und Surfreviere in der Boddenkette. Viele Anleger für Segler wurden neu geschaffen. In jedem Sommer finden die Barther Segel- und Hafentage statt. Hier werden jährlich Regatten, besonders auch von den historisch eindrucksvollen Zeesbooten mit ihren typisch braunen Segeln, veranstaltet und Drachenbootrennen ausgetragen. Ein Jahrmarkt am Kai und ein Höhenfeuerwerk runden diese maritimen Tage ab.

Kulturell lädt die mittelalterlich geprägte, historische Altstadt mit liebevoll sanierten Bürgerhäusern zum Schauen und Verweilen ein. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die St. Marienkirche, ein gotischer Backsteinbau aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Der als Seezeichen dienende 87 Meter hohe Turm kann im ganzen Jahr erklimmen werden. Auf den Ruinen des ehemals fürstlichen Schlosses entstand 1733 das „Adlige Fräuleinstift“ unter dem Patronat der schwedischen Königin Ulrike Eleonore. Dies ist die einzige schwedische Stiftung auf deutschem Boden. Eine bemerkenswerte Ausstellung über das reformatorische Leben und der ersten in niederdeutscher Sprache gedruckten Bibel befindet sich in der St. Jürgen Kirche. Ein Gang durch die kleinen Gassen, deren bunt gestrichene Häuser sich an die alte Stadtmauer lehnen, begeistert den Betrachter ebenso, wie die malerischen, reetgedeckten Bauernkaten des Barther Landes.

Abwechslungsreich ist die Atmosphäre im Barther Land: Boddendörfer, weite Ebenen und dichter Wald bestimmen das Bild. Radwandertouristen können die Kleinode, wie ein altes Gutshaus im kleinen Wäldchen, entdecken, die oftmals nur ein geübtes Auge bemerkt.

So wie das einstmals prächtige Herrenhaus in Saatel, welches noch im Dornröschenschlaf liegt. Langsamkeit ist die Devise, die den Touristen Entspannung beschert. In Kenz, einem Wallfahrtsort erahnt man noch die Promenade an der mittelalterlichen Kirche. Sie birgt einen besonderen Schatz: den hölzernen Sarg des Pommernherzogs Barnim den VI. Das aufgemalte Antlitz zählt zu den ältesten Darstellungen von Adligen aus dem 14. Jahrhundert und ist somit von großer kulturhistorischer Bedeutung.

Unweit befindet sich das Brunnenhaus, in welchem seit einiger Zeit das Wasser der heilenden Wunderquelle wieder sprudelt. Die Dorfkirchen im Barther Land bergen alle ihr kleines Geheimnis. Insofern kann ein Besuch der Dörfer Saal, Lüdershagen, Langenhanshagen, Flemendorf und Bodstedt zu einem Abenteuer in Sachen Feldsteinkirchen und Backsteingotik werden.



Adliges Fräuleinstift Barth



Zeesbootregatta

In Divitz befindet sich die besterhaltene Wasserburanlage des ehemaligen Kreises Franzburg-Barth. Ihr ältester Teil stammt aus dem späten 15. Jahrhundert. Hinter dem Burgtor blieben selbst die Wohnhäuser des Personals erhalten. Die jüngeren Erweiterungen der Burg erfolgten im Renaissance- und Barockstil. Von der Seefahrts- und Schiffgeschichte zeugen die Grabsteine alter Kapitänsfamilien auf dem Friedhof in Michaelsdorf und die Historie wird alljährlich in Bod-

stedt lebendig, wo liebevoll restaurierte Traditionsschiffe, die Zeesen, um die Wette segeln.

Das Gebiet des Amtes Barth mit seinen facettenreichen Möglichkeiten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit, besonders unter der Prämisse des sanften Tourismus.



Brunnenhaus Kenz

Der Flughafen für die Region Nordvorpommern/Stralsund/Fischland-Darß

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE:

- individuelle Rundflüge
- Flugschule für Privatpiloten
- Taxiflüge
- Fotoflüge
- Möglichkeit zur Fallschirmsprungausbildung
- Tandemsprünge
- Fahrradverleih
- Autovermietung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Flughafen.
Sie finden uns dort, wo Nordvorpommern am schönsten ist.

Ostsee Flughafen Stralsund-Barth GmbH · Flughafenallee · 18356 Barth
Telefon 03 82 31/8 95 51 · Telefax 03 82 31/24 80
FlughafenBarth@t-online.de · www.ostseeflughafen-stralsund-barth.de

- Pflaster- und Wegebau
- Wasser- und Abwasseranschlüsse für Grundstücke
- Betonarbeiten
- Fundamente aller Art

Baltic Bau Barth GmbH

Gewerbegebiet Am Betonwerk 5 · 18356 Barth
Tel. (03 82 31) 8 33 40 · Fax 4 56 89

Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen Flyer mit Fachinformationen



Informationen unter:
mediaprint
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Tel. 08233 384-270
Fax 08233 384-243

NEU

Gute Beratung – große Auswahl – guter Service



HOLZ & BAUSTOFF-ZENTRUM

Leistungsstarker Service und große Auswahl!

Fachberatung

- Wir bieten Ihnen Selbstbedienung in allen Bereichen.
- Wenn Sie jedoch Hilfe brauchen, stehen Ihnen unsere kompetenten Fachkräfte mit Rat und Tat gerne zur Seite.
- Wir erstellen kostenlose Angebote vom Keller bis zum Dach.
- So lösen wir Ihre Probleme in Sachen Bauen und Wohnen.
- Bauelemente-Ausstellung
- PARADOR-Studio

Service-Leistungen

- Nutzen Sie die Vorteile unseres Lieferdienstes. Mit eigenem Fuhrpark erfüllen wir jeden Lieferwunsch. Wir verfügen auch über Spezialfahrzeuge wie Kipper und Kranwagen.
- Die weiteren Serviceleistungen können sich ebenfalls sehen lassen: „Millimetergenauer“ Zuschnitt von Holz- und Spanplatten, EC-Cash, Finanzkauf, auf Antrag Kreditverkauf auf Lieferschein.
- kostenloser Kundenparkplatz

Holz und Baustoffe

- Ihr Einkaufsvorteil liegt vor allem in der riesigen Auswahl. So finden Sie für jeden Einsatz das richtige Material.
- Holz, Baustoffe und Heimwerkerbedarf sind in großer Menge immer vorrätig. So macht das Kaufen erst richtig Spaß!
- Unsere Ausstellung „Holz im Garten“ zeigt Ihnen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten. Wir präsentieren die Vielfalt des Naturwerkstoffes Holz von seiner schönsten Seite.

Lieferprogramm

- Baustoffe
- Bauelemente
- Dämmstoffe
- Dachdeckermaterial
- Baumarkt
- Pflastersteine, Beton und Naturstein
- Bauholz und Bauholzlisten
- Tiefbau
- Holz im Garten
- Sand/Kies/Schotter
- Stahl
- Elektrogeräte
- Ausleihdienst

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.00 – 18.00 Uhr • Donnerstag 7.00 – 19.00 Uhr • Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Mastweg 31a · 18356 Barth · Telefon: 03 82 31/6 74-0 · Telefax: 03 82 31/6 74-30
Internet: <http://www.hbz-branse.de> · E-Mail: info@hbz-branse.de

Amt Ribnitz-Damgarten

Recknitztal

Anschrift

Amt Ribnitz-Damgarten

Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 8934-0

Telefax: 03821 2412

E-Mail: stadt@ribnitz-damgarten.de

und

Bürgerbüro Ahrenshagen

Todenhäger Straße 2, 18320 Ahrenshagen-Daskow, OT Ahrenshagen

Telefon: 038225 51010

Telefax: 038225 51029

E-Mail: ahrenshagen@ribnitz-damgarten.de

Seit 2005 bilden die Stadt Ribnitz-Damgarten und die Gemeinden Ahrenshagen-Daskow, Schlemmin und Semlow sowie die dazugehörigen Ortsteile ein gemeinsames Amt mit Verwaltungssitz in Ribnitz-Damgarten.

Es erstreckt sich von der südlichen Boddenkette bis ins Recknitz-Trebeltal und umfasst eine Fläche von rund 236 km².

Die direkte Lage am Wasser, die weite, teils bewaldete typische mecklenburgische Landschaft, Kulturgüter längst vergangener Zeit, Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten tragen zum Wohlbefinden der heute hier lebenden ca. 19100 Einwohner bei.

Die zentrale Lage zwischen den Hansestädten Rostock und Stralsund und die unmittelbare Nähe zu den Ostseebädern der Ferienregion Fischland-Darß-Zingst verleihen dem Amtsbereich eine hohe Attraktivität.

Junge Familien und Senioren haben in der zurückliegenden Zeit den Amtsbereich als Wohnsitz ausgewählt, was zu zahlreichen Bauaktivitäten, noch immer anhaltend, führte.

Die günstigen Verkehrsanbindungen, wie: kurzer Weg zu den BAB 19 und 20, direkte Anbindung an die B 105, zahlreiche Landes- und Kreisstraßen, IC-Haltpunkt Bahnhof Ribnitz-Damgarten-West und ZOB-Knote mit direktem Über-

gang Bahn/Bus, sichern eine gute Erreichbarkeit des Amtsbereiches, sowohl für die Einwohner als auch die Gäste der Region.

Ein gut ausgebautes und sich ständig erweiterndes Rad-/Wanderwegnetz verbindet den ländlichen Bereich des Amtes nach ca. 20 km direkt mit der Ostseeküste. Für Jung bis Alt gibt es zahlreiche Angebote, die der Daseinsvorsorge im Amtsbereich dienen.

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, auch im ländlichen Bereich, ermöglichen den jungen Familien die Unterbringung ihrer Kleinen.

Von der Grundschule bis hin zum Gymnasium ist eine umfassende Schulausbildung gesichert. Darüber hinaus sind mit Beruflicher Schule und Bildungszentrum am Standort Damgarten Weiterbildungseinrichtungen vor Ort. Kreismusik- und Volkshochschule runden das Ausbildungsangebot im Freizeitbereich ab.

Bodden-Therme, Stadion, Sportplätze und -hallen laden zu Freizeit- und Vereinssportaktivitäten ein und sind Veranstaltungsorte bis hin zu internationalen Meisterschaften.

Stadtkulturhaus, Kirchen, Museen, Galerien und Kulturschaffende als Freiberufler und in diversen Vereinen beleben die kulturelle Szene im Amtsbereich und sind insbesondere in den Sommermonaten wichtige Kulturträger für die gesamte Tourismusregion Fischland-Darß-Zingst.

Die Bodden-Kliniken, zahlreiche Haus- und Fachärzte, Physio- und Ergotherapeuten, Krankenpflegedienste und Apotheken sichern die Gesundheitsvorsorge auch über den Amtsbereich hinausgehend.

Betreutes Wohnen, Alters- und Pflegeheime und zahlreiche soziale Einrichtungen sind im Amtsbereich ein Garant dafür, dass bei Bedarf Hilfsangebote nach eigenem Ermessen in Anspruch genommen werden können.

Im Amtsbereich befinden sich sechs Gewerbegebiete, die sich mehr und mehr mit Leben gefüllt haben. Das Amt Ribnitz-Damgarten ist das wirtschaftliche Zentrum des Landkreises und gibt mit seinen überwiegend kleinen mittelständischen Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben, Beschäftigungsmöglichkeiten für die gesamte Region.

Amt Ribnitz-Damgarten

Stadt und Gemeinden stellen sich vor:

Stadt Ribnitz-Damgarten

(geschäftsführende Gemeinde)

Ortsteile: Altheide, Beiershagen, Dechowshof, Borg, Freudenberg, Hirschburg, Klockenhagen, Körkwitz, Langendamm, Neuheide, Neuhof, Petersdorf, Pütnitz, Tempel, Wilmshagen

Einwohner: 15864

Fläche: 121,58 km²

Urkundliche Ersterwähnung:

Ribnitz: 1210

Damgarten: 1258

Die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten ist die einwohnerstärkste Stadt und Mittelzentrum des Landkreises Nordvorpommern. Sie ist das Einkaufs-, Gesundheits-, Bildungs- und Dienstleistungszentrum mit zahlreichen Angeboten und wirbt seit Jahren mit dem Alleinstellungsmerkmal „Bernsteinstadt“.

Lassen Sie sich verführen von einem bezaubernden Stein, dem die Stadt Ribnitz-Damgarten ihren Beinamen verdankt, dessen warme Farben das Logo schmücken und der seine mitunter 60 Millionen Jahre andauernde Reise an den Stränden der Ostseeküste beendet.

Schon lange beschäftigten sich die Menschen in der Stadt mit dem „Gold des Meeres“. Ihm besonders verbunden fühlen sich das Deutsche Bernsteinmuseum im ehemaligen Kloster Ribnitz und die Schaumanufaktur Ostsee-Schmuck im Stadtteil Damgarten.

Die Präsentationen im Museum geben einen Einblick in die Naturgeschichte und Geologie des Harzes und führen durch die Kunst- und Kulturgeschichte des Baltischen Bernsteins.

Die Schaumanufaktur zeigt die wichtigsten Stationen der Schmuckgestaltung und -herstellung.

Einen bedeutenden Schatz besitzt das Kloster in den Ribnitzer Madonnen, Holzbildwerken aus den einstmals zahlreichen Altären der Klosterkirche. Bedeutend ist die Figur der Heiligen Klara, der Ordensheiligen des Ribnitzer Klosters, aus dem frühen 14. Jahrhundert.

Ab Sommer 2010 zeigt eine Ausstellung die verborgenen und offenbaren Schätze des Klosters.

Die Häfen in beiden Stadtteilen liegen nur wenige Minuten – zu Fuß – von den Stadtzentren entfernt. Der Stadthafen Ribnitz bietet neben Liegeplätzen für Gästeboote auch Linienschiffahrt in die Ostseebäder Dierhagen und Wustrow mit Fahrradtransport.

Voller Charme präsentieren sich die sanierten Altstadtkerne und laden zum Verweilen in der Stadt ein.

Sehenswürdigkeiten/Freizeiteinrichtungen:

Kloster Ribnitz

Im Kloster 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 8897667

Telefax: 03821 895140

E-Mail: landesklosterribnitz@deutsche-bernsteinmuseum.de

Deutsches Bernsteinmuseum

Im Kloster 1-3, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 4622

Telefax: 03821 895140

E-Mail: verwaltung@deutsches-bernsteinmuseum.de

Internet: www.deutsches-bernsteinmuseum.de

Galerie im Kloster

Im Kloster 9, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 4701

Telefax: 03821 889140

E-Mail: info@galerie-ribnitz.de

Internet: www.galerie-ribnitz.de

Schaumanufaktur Ostsee-Schmuck GmbH

An der Mühle 30, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 8858-0

Telefax: 03821 885811

E-Mail: info@ostseeschmuck.de

Internet: www.ostseeschmuck.de

Stadtkirche St. Marien, Ribnitz

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ribnitz

Neue Klosterstraße 17, 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon: 03821 811351

E-Mail: ribnitz@kirchenkreis-rostock.de

Internet: www.stadtkirche-ribnitz.de

St. Bartholomäus Kirche, Damgarten

Evangelische Kirchengemeinde St. Bartholomäus Damgarten-Saal

Wasserstraße 48

Telefon: 03821 62528

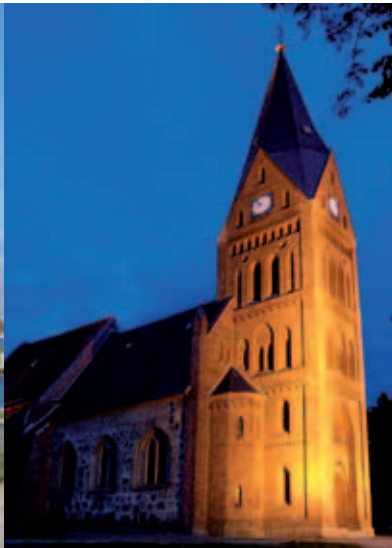
Telefax: 03821 62556

E-Mail: pfarramt@kirche-damgarten.de

Internet: www.kirche-damgarten.de



Der Zirkus kommt – Figurenensemble von Jo Jastram



St. Bartholomäus Kirche, Damgarten



Deutsches Bernsteinmuseum und Kloster Ribnitz

Gemeinde Ahrenshagen-Daskow

Ortsteile: Ahrenshagen, Altenwillershagen, Behrenshagen, Daskow, Gruel, Pantlitz, Plummendorf, Prusdorf, Tribohm
 Einwohner: 2.124
 Fläche: 57,970 km²
 Urkundliche Ersterwähnung:
 Ahrenshagen: 1323
 Tribohm: 1268
 Daskow: 1320
 Behrenshagen: 1289

Die Gemeinde Ahrenshagen-Daskow ist in dieser Form eine sehr junge Gemeinde. Mit Bürgerentscheid am 13. Juni 1999 haben sich die Bürger der ehemaligen Gemeinden Ahrenshagen und Daskow mehrheitlich für den Zusammenschluss der beiden Gemeinden zu einer neuen Gemeinde Ahrenshagen-Daskow ausgesprochen, der zum 1. Januar 2001 realisiert wurde.

Die Gemeinde hat im Ortsteil Plummendorf das größte Gewerbegebiet des Amtsbereiches und schätzt sich glücklich hier die Firma Eisbär-Eis mit mehr als 200 Beschäftigten angesiedelt zu haben. Ansonsten sind im Gemeindegebiet die Unternehmen eher klein oder landwirtschaftlich geprägt.

Ein gut ausgebautes Wegenetz führt den Radfahrer aus der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow in die Stadt und umgekehrt.

Die KiTa „Pustebume“ und die „Recknitz-Grundschule“ sorgen für quirliges Leben der kleinsten Einwohner.

Gemeinde Schlemmin

Ortsteile: Eickhof, Neuenrost, Schlemmin
 Einwohner: 299
 Fläche: 21,827 km²
 Urkundliche Ersterwähnung:
 Schlemmin: 1320

Die Gemeinde liegt in einer sehr waldreichen Umgebung – das Schlemminer und das Semlower Holz. Schlemmin ist slawischen Ursprungs. An der Stelle des jetzigen Schlosses befand sich im Mittelalter eine Wasserburg.

Gemeinde Semlow

Ortsteile: Camitz, Karlshof, Palmzin, Plennin, Semlow, Zornow
 Einwohner: 761
 Fläche: 34,440 km²
 Urkundliche Ersterwähnung:
 Semlow: 1320
 Camitz: 1283

Semlow wurde im Jahr 1320 erstmals urkundlich erwähnt. Die Gegend war aber schon in der Steinzeit besiedelt. An der Stelle des jetzigen Schlosses befand sich eine alte slawische Burganlage.

Heute wird das Dorfensemble entscheidend geprägt durch das Schloss, die Kirche, die Grabkapelle der Familie Behr-Negendank sowie die Wirtschafts- und Wohngebäude entlang der Hauptstraße.



Mecklenburgische
 V E R S I C H E R U N G S G R U P P E

Bezirks-Generalagentur
ANITA PETERS
 Versicherungsfachfrau (BWV)

Lessingstr. 9 · 18311 Ribnitz-Damgarten
 Telefon/Fax: (0 38 21) 81 04 20



Ostsee-Schmuck GmbH
 An der Mühle 30
 D-18311 Ribnitz-Damgarten
 Telefon: (0 38 21) 88 58-0
 Telefax: (0 38 21) 88 58 11
 E-Mail: info@ostseeschmuck.de
 Internet: www.ostseeschmuck.de

Für Touristen bietet die Ostsee-Schmuck GmbH im Rahmen einer „gläsernen Produktion“ der Schau-manufaktur die in Deutschland einmalige Gelegenheit, die wichtigsten Stationen der Schmuckgestaltung und -herstellung kennenzulernen.

Ein kleines Bistro im Erdgeschoss der Schau-manufaktur lädt zum Verweilen bei Kaffee und Eis ein.

Auf drei Etagen sehen Sie die größte Bernstein-schmuck-Verkaufsausstellung Europas.

Für Reisebusse besonders geeignet (Parkplatz und Wendemöglichkeit vorhanden).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	9.30 – 18.00 Uhr
Samstag	9.30 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertags	geschlossen



Unser Leben steckt voller Energie.

Die E.ON edis AG investiert in die Zukunft Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Mit unserem modernen flächendeckenden Strom- und Gasnetz sorgen wir dafür, dass Energie jederzeit sicher und zuverlässig genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird:
 Mitten im Leben der Menschen hier in unserer Region.

E.ON edis AG
 Regionalbereich Vorpommern
 Zum Rauhen Berg 9
 18507 Grimmen
www.eon-edis.com
 T 0180 - 11 555 33* (24 Std.)

* Festnetzpreis 3,9 ct/min
 andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich



BEERDIGUNGSMANAGEMENT SCHWINKENDORF

Nachfolger e. K. Christoph Winkler

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Bestattungsvorsorge



Barther Straße 15
 18311 Ribnitz-Damgarten

(24h) 03821 / 62111
 Fax: 03821 / 713533

www.beerdigungsinstitut-schwinkendorf.com

Vermessungsbüro Stechert



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Stechert

ÖFFENTLICH BESTELLTER VERMESSUNGSINGENIEUR

Das Aufgabenprofil umfasst:

- Grundstücksvermessungen (Zerlegungen, Grenzfeststellungen, Gebäudeeinmessungen)
- Beratende Tätigkeit im Boden- und Baurecht auf dem Gebiet des Vermessungswesens
- Ingenieurtechnische Vermessungen, Lagepläne, Bauabsteckungen

Am Markt 7/8, 18311 Ribnitz-Damgarten
 Tel. 0 38 21/81 58 01, Fax 81 58 03, Funk 01 72/3 27 49 74
 ribnitz@vermessungsbuero-stechert.de
 www.vermessungsbuero-stechert.de
Geschäftsstelle Rostock – Rainer Stechert:
 Mühlenstr. 10, 18069 Rostock, Tel. 03 81/77 64 90



Wir sind gerne für Sie da

Abwasserzweckverband Körkwitz

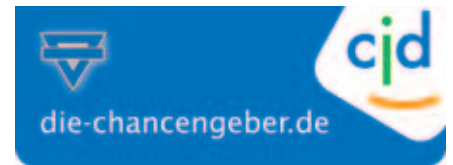
- Abwasser
- Aufbereitung und Beseitigung
- Kanalreinigung
- Klärgrubenreinigung
- Herstellung von Abwasserhausanschlüssen



Am Klärwerk 1 · 18311 Körkwitz · Tel. 0 38 21/70 95-0 · Fax 0 38 21/70 95-44
 E-Mail: info@awzv.de · Internet: www.awzv.de

die chancen geben

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen".



Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
 Berufliche Rehabilitation für behinderte Menschen,
 Produkt-, Leistungsrealisierung und Vertrieb für CNC-Holz und Möbelprodukte, Metallverarbeitung, Kunsthandwerk, Keramik, Floristik, Dokumentenarchivierung auf CD-ROM, Aktenvernichtung, Montage industrieller Erzeugnisse, Garten- und Landschaftsbau, Gebäudereinigung



CJD Ribnitz-Damgarten

Postfach 11 50
 18302 Ribnitz-Damgarten

fon: 03821/70 91 – 0
 fax: 03821/70 91 – 299

e-mail: cjd-ribnitz-damgarten@cjd.de
 internet: www.cjd-ribnitz-damgarten.de

VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Ribnitz-Damgarten e.V.



Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Hilfe aus kompetenter Hand

Wir bieten folgende Leistungen:

- Ambulanter Pflegedienst
- Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen
- Betreutes Wohnen in Barth
- Betreutes Wohnen in Trinwillershagen
- Hauswirtschaftspflege
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- vormundschaftliche Betreuung
- Begegnungsstätten
- Reisen
- soziale Betreuung in den Ortsgruppen

Geschäftsstelle:

18311 Ribnitz-Damgarten
Am Bleicherberg 2

Telefon: 0 38 21181 24 73

Telefax: 0 38 21181 59 07

E-Mail: ribnitz-damgarten@volkssolidaritaet.de



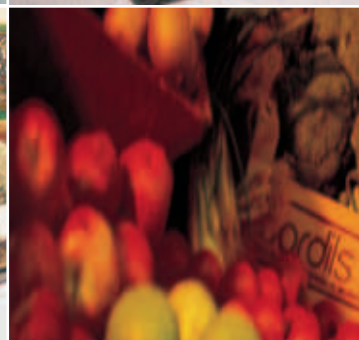
Gebäudewirtschaft
Ribnitz-Damgarten GmbH
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Nördlicher Rosengarten 4
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821-87910, Fax: 03821-879133
E-Mail: info@gbw-ribnitz-damgarten.de
Internet: www.gbw-ribnitz-damgarten.de



- preiswert und gut wohnen
- Vermietung

- Hausverwaltung für Dritte
- Wohnungseigentumsverwaltung



famila

... immer freundlich – einfach stark!

Barth, Gewerbegebiet Am Mastweg 6
Ribnitz-Damgarten, Rostocker Landweg

www.famila-nordost.de

Amt Darß/Fischland

Anschrift

Amt Darß/Fischland

Chausseestraße 68 a, 18375 Born a. Darß

Telefon: 038234 5030
Telefax: 038234 50355

Der Amtsbereich erstreckt sich über eine Länge von 72 km über den Bereich Fischland-Darß. Die 7600 Einwohner beherbergen in den Sommermonaten hunderttausende Urlauber. Das Meer und die Landschaft haben ein eigenes Brauchtum geprägt. Das jährliche Tonnenabschlagen in den Gemeinden gehört zu den ausgeprägtesten und wirklich erlebenswerten Traditionen.

Die Region des Amtes Darß/Fischland ist inmitten einer eigenwilligen Landschaft zwischen Meer und Bodden, Wiesen, Wäldern und Mooren gelegen. Hotels und Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen für alle Ansprüche erwarten ebenso wie die vielen gastronomischen Einrichtungen ganzjährig ihre Gäste. Das Fischland mit seinen familienfreundlichen Ostseebädern Dierhagen, Wustrow und Ahrenshoop hält eine große Palette an Kultur- und Freizeitangeboten parat.

Der alte Seefahrerort Wustrow liegt auf dem schmalen Teil der Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst. Auf der Seeseite ein weitläufiger, feinsandiger Strand und die Seebrücke – gleich auf der anderen Seite des Ortes der neu gestaltete Boddenhafen und eine sanfte Landschaft mit Wiesen und Schilfflächen – diese gegensätzlichen Küstenformen liegen nur hier so eng beieinander.

Das Erholungszentrum „Fischland“ mit seinen ganzjährig geöffneten Einrichtungen – dem Schwimmbad, den Saunen, den Solarien und dem Kurmittelhaus – ergänzt die weiteren Sport- und Freizeitangebote des Ortes. Besonders empfehlenswert ist ein Rundblick vom Kirchturm über den Ort mit seinen liebevoll restaurierten Kapitänshäusern, die unverwechselbare Landschaft und den Ortsteil Barnstorf mit seinen altherwürdigen Bauerngehöften. Auf eine große Tradition als Künstlerkolonie blickt der von Malern für sich entdeckte Ort Ahrens-

shoop mit seiner einzigartigen und oft beschriebenen Atmosphäre zurück. In den vielen Galerien des Ortes finden ständig wechselnde Kunstausstellungen statt. Das Hohe Ufer in Ahrenshoop mit seinen nahe dem Steilufer stehenden Häusern gehört zu den am häufigsten fotografierten Motiven in Deutschland.

Der Darß mit seinem Ostseebad Prerow und den Kurorten Born und Wieck bietet durch seine abwechslungsreiche Küsten- und Boddenlandschaft, dem großen zusammenhängenden Waldgebiet und seine über 100-jährige Bädertradition dem Naturfreund höchste Urlaubsfreuden. Hier, im Erholungsort Born, hat auch der Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ seinen Verwaltungssitz. In Born gibt es noch heute mehr Reet- als Steindachhäuser. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm bietet das kleine, liebevoll geführte Borneer Sommertheater.

Einen Ruhepol findet der Gast im Erholungsort Wieck am Bodden. Liebevoll gestaltete, großzügige Grundstücke und die Nähe zur Ostsee sorgen für ständig steigende Urlauberzahlen. Der Leuchtturm inmitten der Kernzone des Nationalparks am Darßer Ort ist für jährlich mehr als 100000 Besuchern das Ausflugsziel. Einen schönen Blick über die Prerowbucht mit ihrer Seebrücke und dem Zeltplatz in den Dünen sowie über die vom Prerowstrom zerteilte Landschaft zum Bodden bietet der Aussichtsturm auf der Prerower Hohen Düne. Das Ostseebad Prerow blickt auf eine über 100-jährige Geschichte als Badeort zurück. Der feine weiße Sandstrand und die sacht zunehmende Wassertiefe sind ein idealer Tummelplatz für Familien mit Kindern. Das Besondere am Ort ist seine Bebauung bis in den Wald hinein. Große Grundstücke und Wiesen machen den Ort sehr weitläufig, viele kleine Gaststätten laden zum Verweilen ein.

Das Heimatmuseum vermittelt einen sehr guten Eindruck von der Geschichte der Region.

Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung durch den Darßwald an den Weststrand. Von diesem naturbelassenen Strand und aus dem Wald holen sich Strömung, Stürme und Fluten den Sand, den sie an der Nordspitze der Halbinsel, dem Darßer Ort wieder anlanden. Hier, in der Kernzone des Nationalparks, wächst das größte, naturbelassene Anlandungsgebiet Europas.



Aktiv auf Fischland Darß-Zingst



Auf Fischland-Darß-Zingst und im Küstenvorland kann jeder aktiv sein und die Natur in ihren Farben und Formen sehen, riechen und fühlen. Sie geradezu mit allen Sinnen in sich aufnehmen.

Das Wechselspiel von Ostsee und Bodden garantiert eine aktive Erholung auf dem Wasser. Für Einsteiger bieten Segel- und Surfschulen rund um Fischland-Darß-Zingst sowie an der südlichen Boddenküste attraktive Kursangebote. Vor allen Dingen in den ausgedehnten Flachwasserzonen der Bodden vor Michaelsdorf, Born oder Barnstorf finden Surfer ideale Schulungsbedingungen. Wer möchte kann im Dierhäger Hafen das Segeln auch auf einem ehemaligen Zeesenboot erlernen, wobei Vorkenntnisse nicht erforderlich sind. Insider hingegen zieht es an die Strände der Ostsee vor Neuhaus, Wustrow, Prerow und Zingst. Und auch Kite-Surfer schätzen die günstigen Winde an der Ostseeküste.

Wassersportler entdecken auf Fischland-Darß-Zingst und im Küstenvorland ein wahres Eldorado. Ruhig gleitet das Kajak durch das Wasser. Ein, zwei Schläge mit den Paddeln und es sucht sich seine Bahn. Kajak fahren entspannt und belebt zugleich. Im ebenmäßigen Rhythmus taucht man ein in die Stille der Natur und öffnet sich ihr mit allen Sinnen. Die Sichtachsen verändern sich, da man sich nur 70 Zentimeter über der Wasseroberfläche befindet. Dabei prä-

sentiert sich das Wasser zu den verschiedenen Tageszeiten in vollkommen anderen Bildern. Während das Licht des Morgens silbrige Schleier zaubert, kann sich das Wasser im Zenit des Tages grün färben und in der Abenddämmerung in einem weichen Blau erscheinen. Geführte Kajaktouren können auf Fischland-Darß-Zingst gebucht werden. Kajak fahren ist eine aktive Freizeitbeschäftigung, deren Fülle an Möglichkeiten auf den Boddengewässern, der Ostsee und den Flüssen Recknitz und Trebel unendlich ist. Ist dann der Anker geworfen, kann es bei einem Spaziergang oder beim Nordic Walking weiter gehen und die Natur vom Land genossen werden. Nordic Walking ist als Trendsportart angesagt, denn jeder kann ohne langes Training oder übergroße Fitness gleich mitmachen. Für Nordic Walking bieten sich Terrainkurwege entlang des Strandes mit seinem weichen Sand sowie zwischen dem Deich und den Dünen auf Fischland-Darß-Zingst geradezu an. Beim Nordic Walking geht es um den Spaß an der Bewegung. Durch den Einsatz der Stöcke wird jeder Muskel angespannt, auch geht man automatisch im Takt und kann sich hervorragend mit seinem Nebenläufer unterhalten.

Radfahrer genießen bei einem Halt hier und da am Strand, am Ufer des Boddens oder an den Verweilpunkten der unzähligen Rad- und Wanderwege die Natur.



Ostseeheilbad Zingst



Kraniche



Ostseeheilbad Zingst



Kurhaus

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst mit dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ist eine der reizvollsten Landstriche Deutschlands. Im östlichsten Teil der Halbinsel liegt das Ostseeheilbad Zingst. Der Ort ist durch die Meiningenbrücke mit dem Festland verbunden. Die stetige Entwicklung des Ortes zum touristischen Anziehungspunkt ist den Aktivitäten und der Arbeit seiner Bewohner zu danken. Zingst steht für Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“, Ostseeheilbad mit Kuren und Wellnessangeboten, familienfreundlich und die Fotografie.

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Zingst liegt mitten im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, einer fast unberührten, natürlichen Landschaft zwischen Ostsee und Boddenkette mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Das Landschaftsbild ist Ergebnis einer natürlichen Küstenentwicklung und menschlicher Tätigkeit. Unterstützt vom Wind haben die Abtragungs- und Anlandungsprozesse des Meeres Steilküsten, Nehrungen, Strandseen, Dünen und Windwatts geschaffen. Die sich immer wieder verändernde Küstenlandschaft ist einmalig und deshalb besonders schützenswert. Das Staatliche Amt für Umwelt und Natur Stralsund (StAUN) zeichnet verantwortlich für den Bau eines Ringdeichsystems um die Ortslage Zingst sowie eines Seedeiches über den Ostzingst zum Schutz vor Hochwasser. Gleichzeitig eröffnet sich die Möglichkeit, die bisherigen Polder auf dem Ostzingst zurückzubauen und einer natürlichen Küstendynamik Raum zu geben. Die touristische Nutzung dieses Gebietes wird durch die Erweiterung des Radwegenetzes auf den Deichen und den Bau von see- und landseitigen Aussichtsplattformen erweitert.

Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft verfügt über eine vielfältige Flora und Fauna, die übers Jahr viele Naturfreunde anzieht. Ein ganz besonderes Naturschauspiel stellt im Herbst die Kranichrast dar, die GröÙte des Grauen Kranichs in Europa.

Zingst ist deshalb vor allem im September/Oktobrein ein Mekka der Ornithologen und Vogelfreunde, aber auch im Frühjahr hochinteressant. „Beobachten ohne zu stören“ ist das Thema. Sei es von den auf dem Deich liegenden Beobachtungspunkten, aus geschützten Hütten, von Bord eines Schiffes mit fachkundiger Begleitung oder gar bei einer der begehrten Führungen in Richtung Pramort – Kraniche sind am besten mit Ferngläsern zu beobachten. Die Kraniche sind scheu und entfalten ihre Rituale gern ungestört. Daneben gibt es hunderttausende Enten, Schwan-Kolonien, seltene Wasservögel und sogar wieder Seeadler zu beobachten. Rot- und Damwild sowie Wildschweine sind auf Lichtungen und manchmal auch beim stillen Wandern zu beobachten.

Zingst – der Urlaubsort mit Tradition

Nach dem Niedergang der Segelschiffahrt wurde 1881 durch einen Kapitän und einen Gastwirt ein Bade-Comitee gegründet, ein Damen- und Herrenbad errichtet und damit der Grundstein für die touristische Entwicklung des Ortes

gelegt. Im Jahre 2010 verfügt Zingst mit seinen 3250 Einwohnern über 12500 Gästebetten.

Moderne Hotels der Spitzenklasse und Pensionen bieten allen Komfort. Deutschlands bestes Wellnesshotel „Meerlust“ wurde zu Recht für Ambiente, Wellnessangebote und den niveaувollen Service ausgezeichnet. Vor allem die Individualisten finden ein breites Spektrum an liebevoll eingerichteten Ferienwohnungen und -häusern. Die zwei ausgezeichneten Caravan-Campingplätze zählen zu den besten Deutschlands.

Der feine Sandstrand, DLRG-gesichert und gepflegt im Ortskern, naturbelassen-wild nur ein paar Gehminuten entfernt, ist das Ziel vieler Binnenländer. Der kleinteilige, in der Hochsaison quirlige Seeort bietet Familien ideale Urlaubsbedingungen. Sucht man Natur, Entspannung, Gesundheit und einen Ort weit weg vom alltäglichen Stress, dann ist man hier genau richtig. Ausgezeichnet mit der „Blauen Flagge“ für hervorragende Qualität. Oder man entdeckt für sich den Bodden als Segelparadies und für Wanderungen per Rad und Fuß. Die begehrten Schifffahrten auf dem Bodden sind ein Erlebnis.

Zwischen der idyllischen Boddenlandschaft und dem weiten Sandstrand bieten Galerien, ein Museumshof mit Bernsteinzimmer, Pommernstube, Kulturscheune, Bio- und Erlebnismarkt im Sommer und Hofbäckerei sowie das Experimentarium für Abwechslung.

Die Zingster Gewerbetreibenden haben sich auf die anspruchsvolle und saisonal unterschiedliche Gästeklientel eingestellt. Niveaувolle Shops laden zum Einkaufsbummel ein. Vielfältigste Cafés und Gaststätten sorgen für das leibliche Wohlergehen der Urlauber und Tagesgäste. Von Fischsemmel über Brathering, von Snack bis hin zu sterneverdächtigen Menüs reicht das kulinarische Angebot.

Am besten ist man in Zingst ganz umweltfreundlich mit dem Fahrrad unterwegs. Ideale Straßen und Wege animieren regelrecht dazu. Geführte Radwanderungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, schließen sie doch sportliche Aktion, Naturerlebnis und ortsgeschichtliche Erkundung ein. Das facettenreiche Kulturangebot in Zingst ist einmalig. Es reicht von Gesundheitsvorträgen über Kabarett, klassische Konzerte, Jazz- und Blues-Sessions bis hin zur vielbesuchten Kunstmagistrale und dem legendären Shantychortreffen.

Kuren und Wellness

Wellness ist für Zingst nicht nur ein Slogan, hier wird Wellness gelebt. Wellness bedeutet körperliches und geistiges Wohlbefinden. Hier kann man den Alltag einmal vergessen, Verspannungen lösen, Kraft tanken, den Geist beflügeln, Lebenslust spüren, innere Balance finden. Das Ostseeheilbad Zingst offeriert eine vielfältige Palette an Wellnessanwendungen. Badeärzte stehen beim gesundheitsbewussten Urlaub beratend zur Seite.

Ostseeheilbad Zingst



Fotoworkshop



Camping in Freesenbruch



Wellness am Strand

Im Kurmittelzentrum werden neben den Heilmittelanwendungen im Rahmen von Vorsorgekuren auch entspannende Wellness-Behandlungen angeboten. Die Eltern-Kind-Kurklinik der AWO und die Ostseeklinik Zingst bieten Leistungen vor allem für Eltern-Kind- bzw. Mutter-Kind-Kuren im Bereich der Vorsorge und Rehabilitation.

Das Deutsche Rote Kreuz unterhält in Zingst eine moderne Einrichtung für Betreutes Wohnen und mit der Wohnanlage „Bernsteinblick“ ein Pflegeheim mit besonderem Komfort.

Sportliche Aktivitäten gehören selbstverständlich zu einem Ostseeheilbad. Nordic Walking, Aquafit, Beach-Volleyball, Kite-Surfen, Surfen, Segeln, Tennis, Fußball, Minigolf und Schießen sind nur einige der sportlichen Möglichkeiten, die der Ort bietet.

Kinderfreundliches Zingst

Das Ostseeheilbad Zingst ist ein familien- und kinderfreundlicher Kurort. Viele der Anbieter sind direkt auf den Besuch von Familien und Kindern ausgerichtet und freuen sich auf ihre jüngsten Gäste. Deshalb konnte Zingst auch mit dem Prädikat des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern als „Familienfreundlicher Ort“ ausgezeichnet werden. Das Niveau der Ferienunterkünfte wird durch die DTV-Zertifizierung qualitativ vergleichbar für die Gäste. Wer mit Kindern auf Entdeckungstour gehen will ist herzlich eingeladen das Experimentarium kennen zu lernen. „Der Neugier gehört die Zukunft! Hingehen, Anfassen, Staunen, Erleben“ das ist der Leitspruch. Hier wird die Lust geweckt, Phänomene der Natur spielerisch zu entdecken. Wie bei den großen Forschern heißt es dann, in Ruhe tüfteln oder gemeinsam experimentieren. Gleich gegenüber – das Familienrestaurant „vis-A-vis“ – bietet gesunde, leckere Küche ganz auf Kinder eingestellt. Auch der Museumshof bietet Familien neben seinen legendären Festen immer wieder Interessantes.

Ein Highlight des Kinderprogrammkalenders ist die Sommertour der beliebten Kinderrockband Rumpelstil. Vom Anbaden im Mai über die große Kindertagsparty bis hin zum Feuerfest im August hat das Ostseeheilbad Zingst so einige Veranstaltungen für die ganze Familie zu bieten. Ausflüge mit dem Kleinbus

nach Rostock in den Zoo, nach Stralsund zum Deutschen Meeresmuseum und zum Nationalparkzentrum Königsstuhl (Rügen) sorgen für Abwechslung.

Zingst – der Ort der Fotografie

Seit 2002 sind die fotografischen Aktivitäten in Zingst immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Zingst als „Sehorth“ zeigt in sieben Galerien Fotografie. Jeder dieser Galerien hat ihr eigenes Profil. In der Galerie „Villa Ruh“ werden international renommierte Fotografen präsentiert. Jährlich werden hier die „Hasselblad Masters“ und „Best of Leica“ gezeigt. In der Galerie „Schule des Sehens“ werden unter anderem Ergebnisse aus den Workshops gezeigt und im Kurhaus sind unterschiedliche fotografische Ansätze gemischt. In der Multimediahalle ziehen neben den sommerlichen Ausstellungen vor allem interessante und spannende Multimediashows viele Gäste an. Die Kabinettausstellungen in den Galerien im Steigenberger Strandhotel und im Hotel Vier Jahreszeiten sind anspruchsvoll und regen zu Diskussionen an. In der Galerie in der Gemeindeverwaltung stellen vor allem regionale Fotografen aus. Fotoworkshops ziehen Hobbyfotografen aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern an. Gerade die Vielfalt an Themen sowie die renommierten Referenten sind die Besonderheit in der Fotografieszene. Unterstützung findet Zingst durch namhafte Kamerahersteller wie Leica, Hasselblad, Linhoff, durch Fotografenvereinigungen wie Deutsche Gesellschaft für Photographie, DGPh, den Deutschen Verband für Fotografie, DVF e.V, die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen, GDT und viele mehr. Das Magazin NATIONAL GEOGRAPHIC Deutschland, die Fachzeitschrift für digitale Bildbearbeitung DOCMA arbeiten u.a. mit den Zingstern eng zusammen.

Seit 2008 findet in Zingst jährlich das Fotofestival Horizonte Zingst statt. Vom letzten Maiwochenende bis einschließlich des ersten Juniwochenendes tummeln sich Hobbyfotografen, Profis und Studenten in Zingst. Deutschlands größtes Umweltfotofestival hat sich ganz dem Schutz der Natur verschrieben und bietet so den Enthusiasten eine kommunikative Plattform. Von Ausstellungen im ganzen Ort über eine Fülle an Workshops bis hin zu Vorträgen, Filmen, Foren sowie einem Druckcenter, einem Fotomarkt reicht das Angebot. Es geht um Natur-Kultur-Fotografie-Begegnung in Zingst – dem Ort, der einzigartig an Ost- und Nordsee, das Markenzeichen Fotografie trägt.

Heimatmuseum



Nationalpark

Anschrift

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Im Forst 5, 18375 Born

Telefon: 038234 502-0

Telefax: 038234 502-24

Internet: www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

Wasser, Wald, Wiesen, ... – Küstenlandschaften von herausragender Schönheit und Ursprünglichkeit prägen das Bild des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Von der Halbinsel Darß-Zingst, über die Insel Hiddensee bis hin zur Westküste Rügens reichend, stellt er 80500 ha der wenigen und weitgehend naturnahen Landschaften Mitteleuropas unter Schutz. Gewässer von Ostsee und Bodden sowie amphibische Flächen machen 85 % aus. Dabei sind die Grenzen zwischen Land und Wasser in ständiger Veränderung begriffen. Der Nationalpark an der deutschen Ostseeküste bewahrt Eigenart, Schönheit, Ursprünglichkeit der Boddenlandschaft und er unterstützt naturverträgliche Wirtschaftsweisen. Die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, der möglichst ungestörte Ablauf natürlicher Prozesse an Ostsee und Bodden sowie die natürliche Waldentwicklung auf unterschiedlich alten Landflächen sollen erhalten, Salzgrasland- und Moorflächen wieder hergestellt werden. Die deutsche Ostseeküste erstreckt sich über eine Länge von 724 km. Mit dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft stehen 71 km Außen- und 300 km Binnenküste unter Schutz.

Landentstehung, Landentwicklung

Das Landschaftsbild der vorpommerschen Boddenküste ist das Ergebnis einer natürlichen Küstenentwicklung, es ist aber auch das Ergebnis der in dieser Region seit langem wirtschaftenden Menschen. Der Verlauf der heutigen Küstenlinie der Ostsee mit ihren vielfältigen Formen resultiert aus den Hinterlassenschaften der Vereisungen der letzten Kaltzeiten und der nachfolgenden Entwicklungsgeschichte der Ostsee mit ihren küstenformenden Prozessen. Infolge eines weltweiten Temperaturanstiegs begann vor ca. 15000 Jahren der Abbau des nordischen Inlandeises. Das Abschmelzen der letzten Gletscher der Weichsel-Kaltzeit löste den Entstehungsprozess der Ostsee aus, die in mehreren Phasen entstand. Die Ostsee ist somit ein erdgeschichtlich noch sehr junges

Gewässer. Das beim Schmelzen frei werdende Wasser bewirkte einen weltweiten Meeresspiegelanstieg. Ganze Landstriche wurden vom Meer überflutet, nur noch die höchsten eiszeitlichen Ablagerungen ragten als Inseln aus dem Wasser. Die so entstandene Küste hatte mit der heutigen kaum Ähnlichkeit. Mit der nacheiszeitlichen Einebnung des Reliefs und mit abnehmender Wassertiefe begann vor ca. 5700 Jahren der Aufbau der Haken- und Nehrungsküste, wurde die Entstehung der heutigen Küstenform eingeleitet. Brandung, Eisgang und Abrutschen durchfeuchteter Partien ließen an den aus dem Meer herausragenden Inselkernen ausgedehnte Kliffs entstehen. Das von den Kliffs abgebrochene Material wurde durch die Brandung zerkleinert. Größere Steine blieben gleich am Klifffuß liegen, kleinere Partikel wurden abhängig von der Transportkraft des Wassers sortiert, verfrachtet und als Haken im Strömungsschatten der Inselkerne angelagert. Sturmhochwässer häuften Steine, Kies und Sand zu höheren Strandwällen auf. Alte Strandwallsysteme zeichnen so die Lage ehemaliger Küstenlinien nach. Durch weiteren küstenparallelen Transport und die Anlagerung von Sand, verbunden mit der Aneinanderreihung von Strandwällen, wuchsen die Haken immer weiter. Gleichzeitig wurden die Kliffs zurückverlegt, Inselkerne abgetragen und trockener Sand zu Dünen aufgeweht. Mit benachbarten Inseln oder Haken zusammenwachsend, entwickelten sich ständig neue Haken zu Nehrungen. Das Wachsen der Nehrungen führte in den letzten 1500 Jahren dazu, dass flache Buchten, die heutigen Bodden, zunehmend von der Ostsee abgeschnürt wurden. Über Verbindungsrippen, Seegatts, erfolgte ein Wasseraustausch zwischen beiden Gewässern. Abhängig von der Einschränkung des Wasseraustausches sank in den Bodden der Salzgehalt, während der Nährstoff- und Planktongehalt stiegen. Damit einhergehend, begannen flache Boddenbereiche zu verlanden. Eine doppelte Küstenlinie mit zwei Gesichtern bildete sich aus. So ließen küstendynamische Kräfte außen eine glatte, geschwungene Linie entstehen. Hingegen wurde die beruhigte Binnenküste, die Boddenküste, flach und buchtenreich.

Unablässiges Wirken von Wind und Wasser veränderten also ständig den Verlauf der Küste. Noch heute nagen vornehmlich Herbst- und Winterstürme an den Außenküsten: am Darßer Weststrand, an der Zingster Außenküste, am Bug, am Dornbuschkliff von Hiddensee. Die aufgewühlte Ostsee peitscht gegen die Küste, reißt Erdmassen samt Bewuchs mit sich und verfrachtet die Sedimente entlang der Küste. Dort, wo das Meer zu Ruhe kommt, an windabgewandten Abschnitten, läßt es sein Material wieder ab, es landet an. Allein am Darßer Ort wächst das Land auf diese Weise Jahr für Jahr mehrere Meter in die See hinaus. Die Bugspitze verlängert sich zusehends, in der Region Gellen-Bock-





Werder-Pramort entsteht unablässig neues Land. Sehr eindrucksvoll lassen sich Anlandungsprozesse an den Hiddenseer Bessinen nachvollziehen. Im Nordosten der Insel hat sich ein Sandhaken, der Alte Bessin, angelagert. 1910 begann daran ein zweiter, der Neue Bessin, zu wachsen, 60 Jahre später ein dritter und inzwischen wächst schon ein vierter.

Im 19. Jahrhundert wurden die letzten sturmflutbedingten Nehrungsdurchbrüche auf dem Fischland, dem Bug und der Insel Hiddensee sowie am Prewostrom und an der Straminke/Zingst künstlich geschlossen.

Landschaftsbild und Vogelwelt

Mit der Entstehung der Ausgleichsküste ging die Isolierung der Bodden mit nachfolgender Aussüßung einher. In flacheren und ruhigeren Bereichen entstanden vielfach Verlandungszonen mit Brackwasserröhrichten. Sie charakterisieren weite Teile der heutigen Boddenlandschaft. Andererseits führte jahrhundertlang extensive Viehweide zur Umwandlung einstiger Röhrichtflächen in saftiges Salzgrasland. Durch den Tritt der Weidetiere in Verbindung mit periodischen Überflutungen gerieten Pflanzenreste unter Luftabschluss und ließen so Küstenüberflutungsmoore mit geringmächtigem Salztorf entstehen, die als Salzweiden über den normalen Wasserstand emporwuchsen. Das Landschaftsbild der vorpommerschen Boddenküste ist also das Ergebnis einer natürlichen Küstenentwicklung, es ist aber auch das Ergebnis der in dieser Region seit langem wirtschaftenden Menschen.

Sandhaken, z. T. offene Dünen und ein großes Windwatt sind charakteristische Oberflächenelemente, die an keiner anderen Stelle an der deutschen Ostseeküste in dieser Vielfalt vereint sind. Große Waldgebiete bedecken den Darß sowie Teile der Halbinsel Zingst. Landwirtschaftliche Nutzfläche ist vor allem in Form von Grünland verbreitet, Salzgrasland auf allen der Überflutung zugänglichen Stellen. Auf Hiddensee nehmen außerdem Heiden und Magerrasen als historische Kulturlandschaftselemente breiten Raum ein.

Neulandbildungen, Flachwasserzonen, Röhrichte, Salzgrasland – die reich differenzierte Landschaft ließ Lebensräume besonderer Art entstehen, eine artenreiche Flora und Fauna siedelte sich an. Mehr als 200 Vogelarten leben ständig oder zeitweise im Gebiet. Ca. 40 Küstenvogelarten finden im Nationalpark ungestörte Brutplätze. Mehrere Hunderttausend Zug- und Brutvögel aus nördlicheren Gebieten rasten und überwintern in Gewässern des Nationalparks: Gänse, Schwäne, Limikolen, ... Wohl am bekanntesten und eindrucksvollsten ist der alljährliche Zug der Kraniche. Bis zu 60000 dieser majestätischen Vögel haben ihre Schlafplätze zwischen der Insel Kirr und der Westküste von Rügen. Im knietiefen Wasser oder auf Land stehend, fühlen sie sich sicher vor Feinden.

Mit fortschreitender Industrialisierung und verstärkter Nutzung von Naturgütern wuchsen in Deutschland bereits Anfang des 20. Jahrhunderts die Erkennt-

nisse, dass Natur und Naturvorgänge eines dauerhaften Schutzes bedürfen. Schon zu dieser Zeit wurden in der Boddenlandschaft erste Schutzgebiete, vornehmlich für den Küstenvogelschutz, ausgewiesen. Bis in die 60er Jahre entstanden mehrere größere und kleinere Naturschutzgebiete von nationalem Rang. Darüber hinaus wurde 1978 das „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ mit den Boddengewässern Ostteil Zingst, Westküste Rügen/Hiddensee festgelegt. Der 1990 gegründete Nationalpark vereint bisherige Schutzgebiete und verleiht ihnen den höchsten in Deutschland möglichen Schutzstatus.

Verwaltung und Angebote

Große Schilder an den Eingangsbereichen weisen auf den Zugang zum Nationalpark hin und laden zum Verweilen ein, ausgeschilderte Wege, Informationstafeln und Schaukästen informieren und geben Orientierung. Im Nationalpark gilt: unter Einhaltung der Schutzziele soll der Mensch die Natur erleben, sich in der Natur erholen und bilden. Beobachtungsstände ermöglichen einen optimalen Einblick in die Natur und vor allem die Beobachtung der Tierwelt, Schutzhütten bieten Besuchern Unterstell- und Ausruhmöglichkeiten, diverse Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Der Park wird durch das Nationalparkamt Vorpommersche Boddenlandschaft mit Sitz in Born auf dem Darß sowie die Außenstellen in Schaprode auf Rügen und im Nationalparkhaus Hiddensee in Vitte verwaltet. Das ganze Jahr über werden Veranstaltungen, wie geführte Wanderungen, Bildungsveranstaltungen für Schulklassen und Vorträge, angeboten. Faltblätter, Plakate, Presse, auch der Rundfunk verweisen auf die Termine. Seit Jahren wird August/September der Nationalparktag an unterschiedlichen Orten mit Feierlichkeiten und Aktivitäten begangen. Im Rahmen des „Europäischen Tages der Parke“ wurde 1999 der Börner Markt ins Leben gerufen. Seitdem findet diese Veranstaltung jedes Jahr im Mai in der Darßgemeinde Born statt. Das Nationalparkamt betreibt sechs Informationszentren. Jedes von ihnen vermittelt Allgemeines zur Nationalparkthematik, informiert über den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft im Besonderen und geht auf die jeweilige Gebietsspezifika ein. So beherbergt ein kleines Haus auf dem Gelände der Alten Oberförsterei Darß in Born die Ausstellung „Darß-Wanderung“, ist östlich des Ortes Zingst in einem ehemaligen Wachthäuschen die Ausstellung „Lebensräume“ zu sehen, lädt in einem Holzhaus direkt an der Kliffkante von Barhöft die Ausstellung „Boddenlandschaft“ zum Verweilen ein, wird in der Alten Küsterei von Waase auf Ummanz die Ausstellung „Westrügen“ gezeigt, wurde in der Schutz- und Informationshütte auf dem Bug die Ausstellung „Bug“ eingerichtet und ist im Nationalparkhaus Hiddensee in Vitte die Ausstellung „Veränderung“ beheimatet. Alle Einrichtungen werden personell betreut und erheben keinen Eintritt. Am Darßer Ort betreibt das Deutsche Meeresmuseum Stralsund eine Außenstelle: das Natureum. Im Juli 2001 nahm das Nationalpark- und Gästezentrum Darßer Arche in Wieck seine Tätigkeit auf. Unter der Vielfalt seiner Angebote kommt der Nationalparkausstellung besondere Bedeutung zu. Einheimische und Besucher sind herzlich eingeladen, die umfangreichen Angebote des Nationalparkamtes und anderer zu nutzen.

Touristeninformation

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e. V.

Barther Straße 16
18314 Löbnitz
Telefon: 038324 6400
Telefax: 038324 64034
E-Mail: info@tv-fdz.de
Internet: www.fischland-darss-zingst.de

Stadtinformation Ribnitz-Damgarten

Am Markt 14
18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: 03821 2201
Telefax: 03821 894750
E-Mail: stadtinfo@ribnitz-damgarten.de
Internet: www.ribnitz-damgarten.de

Kurverwaltung Ostseebad Dierhagen

Ernst-Moritz-Arndt-Straße 2
18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226 201
Telefax: 038226 80466
E-Mail: KV.Dierhagen@t-online.de
Internet: www.ostseebad-dierhagen.de

Kurverwaltung Ostseebad Wustrow

Ernst-Thälmann-Straße 11
18347 Ostseebad Wustrow
Telefon: 038220 251
Telefax: 038220 253
E-Mail: kurverwaltung@ostseebad-wustrow.de
Internet: www.ostseebad-wustrow.de

Kurverwaltung Ostseebad Ahrenshoop

Kirchnersgang 2
18347 Ostseebad Ahrenshoop
Telefon: 038220 66660
Telefax: 038220 666629
E-Mail: ahrenshoop@t-online.de
Internet: www.ahrenshoop.de

Kurverwaltung Erholungsort Born a. Darß

Chausseestraße 73b
18375 Born a. Darß
Telefon: 038234 50421
Telefax: 038234 50431
E-Mail: info@darss.org
Internet: www.darss.org

Kur- und Tourist GmbH Darß Erholungsort Wieck a. Darß

Bliesenrader Weg 2
18375 Wieck a. Darß
Telefon: 038233 201
Telefax: 038233 497
E-Mail: zimmerinfo-wieck@darss.org
Internet: www.erholungsort-wieck-darss.de
www.biomodelldorf.de

Kur- und Tourismusbetrieb Ostseebad Prerow

Gemeindeplatz 1
18375 Ostseebad Prerow
Telefon: 038233 6100
Telefax: 038233 61020
E-Mail: info@ostseebad-prerow.de
Internet: www.ostseebad-prerow.de

Kur- und Tourismus GmbH Ostseeheilbad Zingst

Seestraße 57
18374 Ostseeheilbad Zingst
Telefon: 038232 81580
Telefax: 038232 81584
E-Mail: tourismusinformation@zingst.de
Internet: www.zingst.de

Barth Information

Lange Straße 13
18356 Barth
Telefon: 038231 2464
Telefax: 038231 2464
E-Mail: info@stadt-barth.de
Internet: www.stadt-barth.de

Freizeitinformation Klausdorf

Inspektorengang 3
18445 Klausdorf
Telefon: 038323 81442
Telefax: 038323 81442

Kultur- und Heimatverein Bad Sülze

Saline 9
18334 Bad Sülze
Telefon: 038229 80680
Telefax: 038229 71100
E-Mail: info@badsuelze.de
Internet: www.badsuelze.de

Bad Sülze

Heimatverein Bad Sülze
Saline 9 (im Salzmuseum)
18334 Bad Sülze
Telefon: 038229 80680

Stadtinformation Marlow

Am Markt 1
18337 Marlow
Telefon: 038221 42416 oder 038221 41015
Telefax: 038221 41020
E-Mail: kanzlei@stadtmарlow.de
Internet: www.stadtmарlow.de

Grimmen

Stadtinformation im Wasserturm
Lange Straße 21 A
18507 Grimmen
Telefon: 038326 469750
Telefax: 038326 469749
E-Mail: grimmen@mvnet.de
Internet: www.grimmen.de

Deutschlands schönste Halbinsel – Fischland-Darß-Zingst



Wind und Wellen formen seit Anbeginn das Land. In dieser nahezu unberührten Natur wirken die Elemente mit unbändiger Kraft und gestalten die Landschaft immer wieder neu. Weiße Sandstrände wechseln sich mit urwüchsigen Wäldern auf der 45 Kilometer langen Halbinsel ab, die an der Ostseeküste zwischen Rostock und Stralsund gelegen ist.

Am Weststrand auf dem Darß vereinen sich romantische Naturverbundenheit mit der Urwüchsigkeit der Küstenlandschaft. Das Land besitzt einen rauen, unnachahmlichen Charme, wobei der breite kilometerlange feine Sandstrand zu jeder Jahreszeit zum Verweilen und zum Träumen einlädt. Der Horizont scheint hier höher als andernorts und in der Ferne berühren sich Himmel und Erde.

Die Luft ist klar. Sie belebt Körper und Geist. Man fühlt sich frei und tankt Kraft aus der Schönheit der unbändigen Natur entlang der Ostsee, die sich zart und sanft in ihrer Ursprünglichkeit gibt, um sich dann nur wenige Augenblicke später als ungestüm zu gebärden. Am Weststrand inmitten des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft wird der Mensch zum stillen Betrachter dieser unvergleichlichen Landschaft.

Die Ostseebäder und Boddendörfer auf Fischland-Darß-Zingst besitzen einen unvergesslichen Reiz voller Ursprünglichkeit und Natürlichkeit. Hierzu trägt nicht zuletzt die einzigartige historisch gewachsene Architektur unzähliger Häuser bei, von denen viele einst von Kapitänfamilien erbaut wurden und heute als Kapitänshäuser bezeichnet werden. Liebevoll und charmant wieder hergerichtet, geben ihre wunderschönen mit Reet gedeckten Dächer im Zusammenspiel mit den reich an Ornamenten verzierten und prachtvoll bemalten traditionellen „Darßer Haustüren“ den Orten ein faszinierendes Gepräge. Voller Wärme, Licht und Geborgenheit verzaubern sie Gedanken.

Wildromantisch sind die südliche Boddenküste und das Recknitz-Trebeltal. Es liegt ein besonderer Reiz in dieser seeabgewandten Landschaft. Hier findet man Ruhe sowie ungeahnte Freiräume und möchte ganz nach Goethes Faust ausrufen: „Zum Augenblicke dürft ich sagen: Verweile doch, Du bist so schön!“ Mit seiner stillen und besinnlichen Landschaft verzaubert das Küstenvorland. Inmitten dieser malerischen Natur mit ihrer überaus belebenden Wirkung laden unzählige Wander-, Reit- und Radwege zum Erkunden ein. Die Idylle dieser Landschaft ist vollkommen und bietet unendlich viel Raum, um seltene Pflanzen und Tiere zu beobachten.



Abenteuer und Badespaß grenzenlos



Kinder lieben es, sich zu bewegen, herumzutollen und dabei immer wieder neue Abenteuer zu bestehen. Das Unbekannte fasziniert sie, wobei ihre Neugierde sie antreibt. Auf Fischland-Darß-Zingst, entlang der Südlichen Boddenküste und im Recknitz-Trebeltal gibt es für kleine und große Abenteuerer viel zu entdecken.

Badespaß mit Sandburgenbau, Surfen und sich anschließend zum Beachvolleyball treffen, Piratenspielplatz oder doch lieber im Experimentarium naturwissenschaftliche Phänomene selbst einmal ausprobieren, Streichelzoo mit Pferdespaß – all das und noch viel mehr gibt es für Kinder in der Urlaubsregion Fischland-Darß-Zingst zu entdecken.



Kultur zwischen Historie und Moderne



Die Natur und der Mensch sind zwei phantasiebegabte Architekten, wobei sie gerade auf Fischland-Darß-Zingst eine faszinierende Symbiose eingehen. Während hier die Natur mit den Elementen geradezu spielt und eine Landschaft der Ruhe und Erholung, aber auch voller Ungestümtheit zaubert, greift der Mensch diese Ursprünglichkeit in der Architektur der Kapitänshäuser auf. Einst von Kapitänsfamilien bewohnt, geben die Häuser mit den bunt verzierten Darßer Haustüren den Orten ein einzigartiges Gepräge. Die aufwändigen Symbole und Schnitzereien an den Haustüren sind Sinnbilder für Energie, stehen für die Abwehr des Bösen oder zeigen die Verbundenheit mit der Seefahrt, welche für viele Familien Lebensgrundlage war. Die Architektur verleiht der gesamten Region einen unnachahmlichen Charme.

Dabei machte der Landstrich an der Grenze von Mecklenburg und Vorpommern schon immer als kulturelles Zentrum von sich reden. So war Barth während der

Renaissance Residenzstadt der Pommernherzöge. Hier wurde die kostbare Barther Bibel mit ihren zahlreichen Holzschnitten als erste Niederdeutsche Lutherische Bibelübersetzung im Jahre 1588 gedruckt. Auch ist an der Ostseeküste die Backsteingotik zu Hause. Kirchen und Herrenhäuser geben interessante kulturelle Einblicke.

In den Kunsthäusern und Ateliers von Ahrenshoop – einer Ende des 19. Jahrhunderts gegründeten Künstlerkolonie und heutiger Künstlerort – können Farbe und Sonne zwischen Dünen, Himmel und Meer genauso entdeckt werden, wie sie einst auf die Maler um Paul Müller-Kaempff und Max Pechstein gewirkt haben. Inspiriert durch die Landschaft, ihre Menschen und die intellektuell-kreative Atmosphäre entstanden weltbekannte Kunstwerke.

Im Kontrast zur Welt der Maler entwickelte sich Zingst zu einem „Sehort“ der Photographie als Gesamtkunstwerk auf allen Gestaltungsebenen.



chance.natur – Naturschutz als Chance



Ende 2007 war es zunächst noch eine vage Idee: Sollte sich der Landkreis Nordvorpommern am idee.natur-Wettbewerb beteiligen, der vom Bundesumwelt- und dem Bundeslandwirtschaftsministerium gemeinsam ausgeschrieben worden war? Gefragt waren innovative Ideen, wie man anspruchsvollen Naturschutz mit positiven Impulsen für die Regionalentwicklung vereinen könnte.

Unter Führung des Landkreises beschloss im Januar 2008 eine breit gefächerte Regionale Partnerschaft aus Gemeinden, Verbänden, Vereinen und Interessensgruppen, den Hut in den Ring zu werfen. „Die Nordvorpommersche Waldlandschaft“ – eine abwechslungsreiche Landschaft, im Binnenland des Landkreises zwischen Borgwallsee und Recknitztal gelegen – sollte unter dem Motto „Dem Schreiadler und uns eine Zukunft“ die Wettbewerbsjury überzeugen.

Mit Erfolg. In der ersten Wettbewerbsrunde landete der nordvorpommersche Beitrag als einer von 122 eingegangenen Bewerbungen unter den besten zehn. Lohn der Mühe: 10000 € Preisgeld und die Möglichkeit, nun für die zweite Runde einen detaillierten Projektantrag auszuarbeiten. Im Mai 2009 schließlich die Nachricht aus Bonn: Nordvorpommern gehört zu den fünf Siegerprojekten des idee.natur-Wettbewerbs.

Mittlerweile ist der Startschuss gefallen. Ein beim Landkreis angesiedeltes Projektmanagement koordiniert die Planung und Umsetzung der beantragten Maßnahmen. Im Bereich des Naturschutzes soll die Vielfalt der Arten und Lebensräume in der Nordvorpommerschen Waldlandschaft gesichert werden. Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Wald – wer schätzt z. B. nicht die eindrucksvollen Wälder mit alten Buchen und Eichen? Auch unscheinbarere, häufig vom Wasser bestimmte Lebensräume wie feuchte Senken und nasse Moore und nicht zuletzt die von Landwirten „gestaltete“ Kulturlandschaft aus Äckern,



Wiesen und Weiden bieten selten gewordenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Stellvertretend für das breite Spektrum der naturschutzfachlichen Ziele steht der Schreiadler, auch „Pommernadler“ genannt, der als extrem gefährdete Vogelart noch mit 10 Brutpaaren im Projektgebiet vorkommt und ein Stück Einzigartigkeit der „Nordvorpommerschen Waldlandschaft“ ausmacht.

Mit den vorhandenen Pfunden vernünftig und angemessen zu wuchern, sei es durch eine sanfte touristische Erschließung der walddreichen Landschaft oder eine angepasste land- und forstwirtschaftliche Nutzung, das ist die Herausforderung im Sinne einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung, der die Regionale Partnerschaft sich stellt. Wertschöpfung ist dabei weder eine Zauberformel noch eine leere Worthülse – Ideen hierfür gibt es genug, die richtigen Weichen können jetzt gestellt werden. Letztlich geht es um die Menschen der Region, für die die Zukunft mit all ihren Chancen gesichert werden muss.

Anspruchsvoller, moderner Naturschutz und eine zukunftsfähige Regionalentwicklung in einer genutzten Landschaft miteinander zu vereinen, das funktioniert nur in enger Abstimmung und im Konsens mit allen Beteiligten. Daher haben z. B. Land- und Forstwirte, wie auch die Vertreter der Kommunen von Anfang an die Ziele des Gesamtvorhabens mit entworfen. Die konkreten Maßnahmen werden nun im Rahmen eines Pflege- und Entwicklungsplanes herausgearbeitet, wobei Freiwilligkeit und Konsens weiterhin oberstes Gebot sind.

Natur(schutz) als Chance – folgerichtig heißt das Förderprogramm des Bundes, aus dem der Löwenanteil der Projektkosten bestritten wird, „chance.natur“. Der Landkreis Nordvorpommern wird die nächsten Jahre zeigen, dass Chancen dazu da sind, genutzt zu werden.



Amt Altenpleen



Anschrift

Amt Altenpleen

Parkstraße 2, 18445 Altenpleen

Telefon: 038323 4590

Telefax: 038323 45936

Internet: www.amt-altenpleen.de

E-Mail: info@amt-altenpleen.de

Amtsangehörige Gemeinden:

Altenpleen, Groß Mohrdorf, Klausdorf, Kramerhof, Preetz, Prohn

Sehenswürdigkeiten/Besonderheiten:

Kranichbeobachtungspunkt Bisdorf, Günzer See und Hohendorf, Kranichinformationszentrum Groß Mohrdorf, Ostseeradwanderweg, Wasserwanderrastplatz Barhöft, Barhöfter Kliff, Inseln Bock und Werder (Kernzone Nationalpark Vorpommersche Boddenküste), Heimatmuseum Prohn, Kirchen in Prohn und Groß Mohrdorf, die Schlösser mit Schlossparks Hohendorf, Parow und Groß Kedingshagen (engl. Tudor Gothik) sowie die Gutshäuser Krönnevit und Nisdorf.

Tourismusinformation:

„Vorpommernhus“, Klausdorf, Telefon: 038323 81442

Das Gebiet zwischen Grabow und Strelasund bildet die nördlichste Spitze des Festlandes von Mecklenburg-Vorpommern. Den besonderen Reiz dieser Region macht die herbe Boddenlandschaft mit den schilfbewachsenen Ufern, ausgedehnten Wiesen, Mooren, Seen und Wäldern aus.

Sie gilt als eine der wenigen noch erhaltenen Naturlandschaften Mitteleuropas und bildet das Landschaftsschutzgebiet „Vorpommersche Boddenlandschaft“.

Durch diese herbe Landschaft mit ihren schilfbewachsenen Ufern, den Vordeichflächen, ausgedehnten Wiesenbereichen, Mooren, Seen und Wäldern ist der Verlauf des 9. Europäischen Hauptwanderweges geplant und über weite Teile bereits ausgebaut.

Dieser Weg verbindet Europa von der Biskaya entlang der Nordsee bis hin zur Ostsee. Für die kommenden Jahre ist der Ausbau bis ins Baltikum geplant.

Der Amtsbereich, gelegen in dieser landschaftlich schönen Lage zwischen Stralsund und Grabower Bodden, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Stralsund, der Insel Hiddensee und der Halbinsel Zingst möchte seinen Bürgern angenehmes Wohnen und seinen Gästen Erholung in unverfälschter Natur bieten. Der ständige Ausbau der Infrastruktur durch Erweiterung und Verbesserung des Straßen- und Radwegenetzes, der landschaftsangepasste Wohnungsbau, die umweltverträgliche Abwasser- und Abfallentsorgung, die Reiterhöfe Altenpleen, Hohendorf und Prohn/Klausdorf seien hier als Beispiele für die vielfältigen kommunalen Anstrengungen genannt. Diese Anstrengungen finden in kontinuierlich steigenden Einwohnerzahlen aller Gemeinden des Amtsbereiches ihre Anerkennung (1992 = 4247 EW; 2008 = 7288 EW).

Die Errichtung des regionalen Freizeit- und Erholungsparks „Hansedom“ in der Gemeinde Kramerhof, unmittelbar an der Stadtgrenze zur Hansestadt Stralsund, sowie die Bemühungen der Gemeinden zur Erweiterung des Tourismus- und Wassersportangebots sind eine echte Bereicherung für die Region und ihre Lebensqualität. Der Wasserwanderrastplatz Barhöft wird gern von Wassersportlern aus dem Ostseeraum besucht, die insbesondere die Artenvielfalt der Wasservögel (u. a. Seeadler, Milane, Rohrweihen, Entenarten usw.), aber auch die zentrale Lage zu Rügen, Hiddensee, Halbinsel Darß/Zingst und zur Hansestadt Stralsund zu schätzen wissen.





Das Kranichinformationszentrum bietet eine interessante Ausstellung zu den Lebensgewohnheiten der Kraniche und anderer Wasservögel und organisiert Führungen zu den Rastplätzen der Kraniche bzw. Wasservögel.

Das besondere Schauspiel des Kranichzugs im Frühjahr und Herbst, die Artenvielfalt an Seevögeln verbunden mit den vielfältigen Möglichkeiten zum Wassersport und Wandern ergänzen das Bemühen der Gemeinden um angenehmen Aufenthalt.

Die Kirchen von Groß Mohrdorf und Prohn, die beide ihren Ursprung im 13. Jahrhundert haben, beeindruckten durch ihre historisch wertvolle und reichhaltige Innenausstattung. Sie sind als bedeutende sakrale Bauwerke im Umfeld von Stralsund in Knauers Kulturführer als besonders wertvoll beschrieben.

Die Marinetechnikschule

Die Marinetechnikschule (MTS) hat ihren Hauptsitz in Parow im Amtsbereich Altenpleen. Die Schule ist architektonisch seit Jahrzehnten die erste Kaserne, die neu errichtet worden ist. Bis auf eine Handvoll Gebäude ist hier alles nach der Wende, genauer gesagt nach 1992, neu aufgebaut worden. Neben dem offe-

nen campusähnlichen Charakter war eine Idee der Architekten, das Gelände maritim zu gestalten. Der Anker, den man in dem Grundriss der Schule erkennt, ist ein Beispiel dafür. Insgesamt werden an der MTS jährlich 208 verschiedene Lehrgänge durchgeführt, die im Jahr insgesamt 360-mal beginnen.

Die Lehrgangsdauer der einzelnen Lehrgänge reicht von wenigen Tagen bis hin zu 21 Monaten. Aber durch die aufbauende Lehrgangsabfolge kommt es durchaus vor, dass Soldaten bis zu drei Jahren, nur mit kurzen Unterbrechungen, an der MTS lernen. Die bis zu 4000 Lehrgangsteilnehmer pro Jahr werden durch etwa 400 Ausbilder in ca. 200 Hörsälen, Laboren, Praxisräumen, Übungsanlagen und Werkstätten ausgebildet. Durchschnittlich sind ca. 2000 Lehrgangsteilnehmer und Rekruten zeitgleich an der Schule.

Der Standort Parow für die MTS war eine politische Entscheidung nach der Wende, zumal die Neuorganisation der Ausbildung in der Marine bis auf das Jahr 1985 zurückzuführen ist. In Mecklenburg-Vorpommern sollte neben einer Kommandobehörde in Rostock und einem Stützpunkt in Warnemünde eine Schule der Marine beheimatet werden. Dass die Wahl letztendlich auf Parow fiel, in dieser wunderschönen Landschaft gegenüber der Insel Rügen und in Sichtweite Stralsunds, wird viele Generationen von Marinesoldaten begeistern, auch wenn die Anreise zum Teil sehr weit ist.





Nebel überm Prohner Bach



Wir feiern 15 Jahre STRELAPARK!

Herzlich willkommen in Stralsunds größtem Einkaufszentrum



Über 50 Fachgeschäfte und Boutiquen,
Gastronomie für jeden Geschmack, 1.500 kostenlose Parkplätze,
Montag bis Samstag bis 20 Uhr,
zahlreiche Veranstaltungen und vieles mehr!



Die Top-Adresse
in Sachen
Mode & Lifestyle!

STRELAPARK, im Zentrum
des Freizeitparks, direkt neben
Hauptbahnhof und Tierpark.
Über die B115, B116, A20
Mit den Buslinien 3, 4 und 6,
ab Bürger Linie 58.

Grünhufe Begegnung 13 - 17
18437 Stralsund, Tel. 0 36 31 | 3 78 40



Boddenküste und Küstenvorland



Quer durch die Region verläuft die historische Grenze zwischen Mecklenburg und Vorpommern. Nach dem 30-jährigen Krieg war sie bis 1815 die Trennlinie zwischen Schwedisch Pommern und dem Herzogtum Mecklenburg.

Die Städte Ribnitz-Damgarten, Barth, Marlow, Bad Sülze und Tribsees befinden sich links und rechts dieser Grenze. An der südlichen Boddenküste und entlang des Recknitz- und Trebeltals gelegen, blicken sie alle mit einer bezaubernden Backsteinarchitektur auf eine weit über 700-jährige Geschichte zurück.

In Ribnitz-Damgarten befinden sich das Deutsche Bernsteinmuseum und die Schaumanufaktur. Das Museum zeigt undurchsichtige, grünliche und klare Steine aus fossilem Harz der Kreidezeit mit und ohne Einschlüssen von kleinen Tieren oder Pflanzenteilen – Inkluden genannt. Diese edlen Schmucksteine werden in der Schaumanufaktur verarbeitet. Dem gegenüber können im Marlo-
wer Vogelpark Vögel von allen Kontinenten beobachtet werden. Im Vineta-

Museum zu Barth geben wechselnde Ausstellungen tiefe Einblicke in die Historie von Stadt, Land und Leuten. Barth ist zudem an einem Pilgerweg gelegen, der über das Barther Bibelzentrum St. Jürgen weiter zur Wallfahrtskirche nach Kenz mit dem Gesundbrunnen, zur Starkower Basilika St. Jürgen mit Pfarrgarten und neu erbauter Pfarscheune und dann weiter zu den Überresten des Zisterzienserklosters Rosenabtei Franzburg führt. Abseits der viel befahrenen Landstraßen gilt es im Recknitz-Trebeltal mit Herrenhäusern und Landschaftsparks wahre Kulturlandschaften zu entdecken.

Während einige der einstigen Gutshäuser in eine Art Dornröschenschlaf gefallen sind, wurden andere wie Schlemmin, Kölzow und Krönnevit prachtvoll hergerichtet und bieten heute als märchenhafte Schlosshotels Gästen jeglichen Komfort. Begeben Sie sich auf eine interessante Entdeckungsreise zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region.



Amt Niepars



Anschrift

Amt Niepars

Gartenstraße 13 b, 18442 Niepars

Telefon: 038321 661-10

Telefax: 038321 661-61

Internet: www.amt-niepars.de

E-Mail: Amt-Niepars@t-online.de

Das Amt Niepars wurde 1992 gegründet. Es nimmt seine eigenen Verwaltungsaufgaben und die der politisch selbstständigen Gemeinden Pantelitz, Kummerow, Groß Kordshagen, Lüssow, Neu Bartelshagen, Steinhagen, Jakobsdorf, Wendorf und Zarrendorf wahr.

Ihren eigenen Charakter erhalten die Gemeinden durch ihre Unterschiede in Größe und Struktur. Es gibt hier alte Gutsdörfer, Siedlungen, attraktive Wohngebiete und Gewerbegebiete mit umfassenden Einkaufsmöglichkeiten. Das Amtsgebiet, in dem derzeit knapp 10000 Menschen leben, reicht im Norden bis an den Bodden und damit an den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, im Osten bis an die Hansestadt Stralsund, im Süden an den Amtsbereich Franzburg/Richtenberg und im Westen an das Amt Barth.

In den einzelnen Gemeinden mit ihrer Geschichte, ihren Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Besonderheiten haben sich eigene Wesensmerkmale herausgebildet. Was sie aber gemeinsam haben, das sind die günstigen Voraussetzungen für ihre Entwicklung, insbesondere durch die verkehrsgünstige Lage:

- direkt an den Bundesstraßen 105, 194 und 96
- mit dem PKW nur 5 Minuten bis Stralsund, 10 Minuten bis Barth, 10 Minuten nach Rügen sowie 45 Minuten nach Greifswald und Rostock,
- Bahnanschluss besteht in Martensdorf (Gemeinde Niepars) und Zarrendorf, ferner ein regelmäßiger Busverkehr.

Durch die verkehrstechnisch günstige Lage wurden Gewerbegebiete mit Einkaufszentren in Martensdorf, am Langendorfer Berg, in Lüssow und Groß Lüdershagen gebaut. Die hervorragende Verkehrsversorgung und die Nähe zur Hansestadt Stralsund haben dem ländlichen Charakter der Gemeinden nicht geschadet.

Es gibt viele touristische Anziehungspunkte wie die 7 Reiterhöfe in Obermützkow, Duvendieck, Viersdorf, Groß Kordshagen, Wendorf, Steinhagen und im Ökodorf Krummenhagen. Durch die Schaffung von Rad-, Reit- und Wanderwegen gibt es die Möglichkeit zu Ausflügen in die Naturschutzgebiete Krummenhäger See, Borgwallsee und Pütter See sowie in das Landschaftsschutzgebiet Barthe und an die Grabow als Teil der vorpommerschen Boddenküste.

Die sehenswerten Gutshäuser und Gutsanlagen der Ortsteile Obermützkow, Flemendorf, Groß Kordshagen, Neu Bartelshagen, Nienhagen, Groß Lüdershagen und Klein Kordshagen sowie das um 1912 erbaute Schloss mit seinem herrlichen Park in Kummerow warten auf Ihren Besuch.

Ein Zeugnis der historischen Entwicklung sind die Kirchen in Niepars, Pütte und Steinhagen aus dem 13. Jahrhundert sowie die Flemendorfer Marienkirche aus dem 15. Jahrhundert. In Negast können Sie bei einem Besuch der Schwimmhalle, der Pool-Bar, der Sauna oder der Bowlingbahn Ihre Seele baumeln lassen.

Auch für das leibliche Wohl wird gut gesorgt. Gern begrüßt man Sie nach einem schönen Ausflug in den gastronomischen Einrichtungen, die es in nahezu allen Gemeinden der Region gibt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt im Amtsbereich Niepars.



Amt Franzburg-Richtenberg



Anschrift

Amt Franzburg-Richtenberg

Thälmannstraße 71, 18461 Franzburg

Telefon: 038322 540

Telefax: 038322 703

Der Amtsbereich liegt im Zentrum des Landkreises Nordvorpommern und umfasst etwa 305 km². Sein Klima wird noch durch die Ostsee beeinflusst. Die Luft ist rein und die umliegenden Ortschaften ohne Industrie nicht ohne Reiz. In den Kleinstädten Richtenberg und Franzburg und in den weiteren über 40 Ortschaften leben ca. 8500 Einwohner.

Im 12. und 13. Jahrhundert gehörte diese Region zum festländischen Teil des Fürstentums Rügen. Sie war öd und fast menschenleer. Und so gestattete der Rügenfürst Wizlaw I. im Jahre 1231 dem Zisterzienserorden ein Kloster zu errichten. Der Abt und die Mönche kamen aus Kamp am Niederrhein und das neue Kloster wurde Neuenkamp genannt. Die Mönche des Klosters Neuenkamp erbauten eine Abteikirche in Kreuzform ohne Turm, aber von gewaltigen Ausmaßen.

Das Kloster bestand bis 1535, der Einführung der Reformation lutherischer Prägung in Pommern. Es wurde herzoglicher Besitz und nach zunehmendem Verfall wurde an seiner Stelle ein Schloss und auf dem Querhaus der einst 96 Meter langen Abteikirche eine Schlosskirche errichtet. Diese blieb erhalten. Im Jahre 1587 gründete der Pommernherzog Bogislaw XIII. am Ort des einstigen Klosters Neuenkamp die Stadt Franzburg. Hier wurde auch, als Sohn des Stadtgründers, der unter den pommerschen Fürsten durch sein besonderes Kunst- und Wissenschaftsinteresse herausragende Herzog Philipp II. geboren. Bei Franz-

burg liegt das annähernd 600 ha große Landschaftsschutzgebiet „Hellberge“. Dieses ist ein besonderes Erholungsgebiet mit seltenen geschützten Tieren und Pflanzen. Der zwischen den Städten Franzburg und Richtenberg ehemals vorhandene See wurde im Rahmen des Ausbaus der Bundesautobahn A 20 wiederhergestellt. Die Stadt Franzburg, mit gegenwärtig ca. 1500 Einwohnern, hat eine lange Tradition als Verwaltungs- und Schulstandort.

Mit Mitteln der Denkmalpflege konnten wichtige Baudenkmale rekonstruiert werden, wie z. B. das am Markt gelegene alte Rathaus und die ehemalige Schlosskirche. Sie beherbergt ständige Ausstellungen und erinnert an die bewegte Vergangenheit pommerscher Geschichte.

Bereits in der Gründungsurkunde des Klosters Neuenkamp wird der Ort Richtenberg mit seiner Kirche, einer Salzquelle und drei weiteren Dörfern erwähnt. Um 1400 errichteten die Mönche hier die dreischiffige Hallenkirche, deren um 1500 hinzugebauter Kirchturm noch heute von weitem sichtbar ist. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erfuhr die verkehrsgünstig an der Landesstraße L 192 gelegene Stadt zahlreiche Förderungen im Städtebau und vor allem zur Anlage eines Gewerbegebietes.

Von zentraler Bedeutung ist das an der Eisenbahnstrecke Hamburg-Rostock-Stralsund gelegene Velgast mit seinen Ortsteilen Bussin, Lendershagen und Manschenhagen. Der durch seine Landwirtschaft bekannt gewordene Ort hat mit einer Berufsschule, der Fachoberschule und dem Fachgymnasium eine herausragende Bedeutung in der beruflichen Bildung im Landkreis. Ganz in der Nähe hat das Forstamt Schuenhagen seinen Sitz, welches Forstflächen bis auf die Halbinsel Fischland- Darß-Zingst hinauf verwaltet. Zunehmende Bedeutung findet das idyllisch an der Barthe gelegene Dorf Starkow bei Altenhagen. Die dort gelegene Kirche gehört zu den frühen Dorfkirchen der Region und übertrifft durch ihre Größe.





www.sen-info.de
Die Internetinformation für Senioren

<ul style="list-style-type: none"> ■ Alles rund um die Vorsorge ■ Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis ■ Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einkaufsadressen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung ■ Sicherheit im Alltag ... <p style="text-align: center;"><i>Besuchen Sie uns doch im Internet!</i></p>
--	--



RV NORD-OST e.V.
An der Promenade 4a, 18461 Franzburg
Tel.: 038322 822, Fax: 038322 59 10 4
E-Mail: sozialstation.frzbg@asb-nordost.de

Arbeiter-Samariter-Bund

Ihr Partner rund um die ambulante Pflege

- häusliche Krankenpflege
- Leistungen nach der Pflegeversicherung
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden- Rufbereitschaft

www.asb-nordost.de



... mit uns
zu Hause!

Wohnungsbaugesellschaft mbH Richtenberg



Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Richtenberg entstand 1990 aus der ehemaligen Gebäudewirtschaft Richtenberg. Mit siebzehn Gesellschaftern (Kommunen) aus dem ehemaligen Landkreis Stralsund erstreckt sich das heutige Einzugsgebiet unserer WBG von Prohn im Norden bis nach Tribsees im Süden sowie von Karlsburg südöstlich von Greifswald, bis Lüdershagen und Trinwillershagen im Westen.

Vieles ist in den letzten Jahren von der WBG Richtenberg getan worden, um die bauliche Substanz der einzelnen Gebäude und Wohnungen sowie das Wohnumfeld, besonders bei den in Plattenbauweise errichteten Häusern, zu verbessern. In Prohn und Tribsees wurden umfangreiche Baumaßnahmen, wie die Erneuerung der Fahrbahn und Straßenbeleuchtung sowie die Parkplatzerrichtung durchgeführt. Auch an unsere kleinen Bewohner wurde gedacht und ein Kinderspielfeld errichtet.

Ein besonderes Augenmerk haben wir auf die Schaffung von neuem Wohnraum durch den Bau von attraktiven Wohngebäuden gelegt. Dazu gehört auch die Errichtung von altersgerechten Wohnraum für Senioren in Pantelitz, Niepars und Negast.

Wir haben auch Ferienwohnungen im Angebot.

Bahnhofstraße 32
18461 Richtenberg

Telefon: (038322) 53 60
Telefax: (038322) 53 699

E-Mail: info@wbg-richtenberg.de · www.wbg-richtenberg.de

Amt Recknitz-Trebeltal



Am 15. Februar 2004 wurde aus den Ämtern Bad Sülze und Tribsees sowie drei Gemeinden des Amtes Trebeltal das neue Amt Recknitz-Trebeltal gebildet. Ihm gehören die Städte Bad Sülze und Tribsees sowie die Gemeinden Dettmannsdorf, Drechow, Deyelsdorf, Eixen, Grammendorf, Gransebieth, Hugoldsdorf und Lindholz an. Der Amtsbereich hat eine Fläche von ca. 34140 ha und in ihm leben ca. 9500 Einwohner.

Wir möchten Sie auf diesem Wege einladen das Amt mit seinen Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten entlang der Trebel und Recknitz kennen zu lernen.

Die ungebrochene Schönheit der Natur lässt die gesamte Region immer wieder von neuem erblühen. Die beeindruckende Landschaft der Urstromtäler von Recknitz und Trebel kann man auf dem Wasserweg entdecken. Sanftes Dahingleiten auf den ruhig fließenden Gewässern vorbei an Wiesen, Wäldern und Mooren als Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten bietet die Möglichkeit sich im Einklang mit der Natur zu erholen.

Insbesondere die Abschnitte, in denen die Flüsse durch umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen wieder ihr ursprüngliches Flussbett erhielten, gelten mit ihrer reizvollen Landschaft als Geheimtipp unter Wasserwanderern. Wunderbare Rastplätze befinden sich in Tribsees an der Trebel (Nordquebbe), in Nehringen und an der Recknitz beim Jugendhaus Alte Molkerei sowie bei Frau Carnein an der Saline 7.

Aber nicht nur das Wasserwandern, sondern auch viele Naturlehrpfade und ein ausgedehntes Radwegenetz bringen dem Besucher die schöne Landschaft nahe.

Direkt durch die Stadt Tribsees führt der Europawanderweg, der von Stralsund kommend bis hin zur Mecklenburgischen Seenplatte reicht. Hier finden Radfahrer, Wanderer, Naturliebhaber, Angler, Wasserwanderer sowie kulturhistorisch Interessierte ein reichhaltiges Betätigungsfeld.

Die Stadt Tribsees beherbergt inmitten seines Altstadtkerns den Amtssitz des Amtes Recknitz-Trebeltal. Sie wurde 1136 erstmalig urkundlich erwähnt und bekam am 18.03.1285 durch den Rügenfürst Witzlaff II. das Stadtrecht verlie-

hen. Sie begeht im Jahre 2010 im Juli mit einer Festwoche ihr 725. Stadtjubiläum.

Tribsees befindet sich im Zentrum des Trebeltales und wurde 1991 im Rahmen der Städtebauförderung durch die Bundesregierung und das Land Mecklenburg-Vorpommern zur Modellstadt erklärt. Dementsprechend attraktiv und sehenswert ist die Altstadt mit vielen historischen Gebäuden. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören das Rathaus, die Thomaskirche, die Stadtbefestigung mit beiden Tortürmen, die Geburtshäuser des Malers Louis Douzette, des Heimatdichters Heinrich Bandlow und viele mehr.

Die Stadt Bad Sülze ist das älteste Sol- und Moorbad in Norddeutschland. Daher auch der Name des Ortes, denn Sülz steht für Salz. Über die Entwicklung und die Kurgeschichte gibt es sehr viel Interessantes im alten Salzamt – im heutigen Salzmuseum – zu erfahren. So wurde zum Beispiel von 1243 bis 1907 Salz gewonnen. Für jeden Besucher ist das Salzmuseum mit seinen wechselnden Ausstellungen ein unbedingtes Muss.

Einladen möchten wir Sie auch zu dem jährlich am 1. Septemberwochenende stattfindenden Dahlienfest – im Jahr 2010 das 30. –, bei dem über 300 Sorten in über 5000 Stauden die Stadt und den Kurpark schmücken. Seit 2001 wird jährlich eine Dahlienkönigin gekrönt.

Sie können die Städte Tribsees und Bad Sülze unter der Homepage

Tribsees: www.stadt-tribsees.de
Bad Sülze: www.stadtbadsuelze.de

oder über die Homepage des

Amtes Recknitz-Trebeltal: www.amtrecknitz-trebeltal.de
besuchen oder telefonisch über die Touristikinformationen

Tribsees: 038320 47918
Bad Sülze: 039229 80680
Auskünfte erhalten.



Stadt Marlow



Marlower Rathaus



Marlower Kirche

Anschrift

Stadt Marlow

Am Markt 1, 18337 Marlow

Telefon: 038221 4100

Telefax: 038221 41020

Internet: www.stadtmarlow.de

E-Mail kanzlei@stadtmarlow.de

Tourismusinformation

Telefon: 038221 42416

Willkommen in der Grünen Stadt Marlow

Die Farbe „Grün“ bestimmt unsere Stadt, die aufgrund des Abschlusses von Gebietsänderungsverträgen zwischen den ehemaligen amtsangehörigen Gemeinden Allerstorf, Bartelshagen I, Brünkendorf, Carlsruhe, Gresenhorst, Kuhlrade und Schulenberg jeweils mit der Stadt Marlow entstanden ist und aus den nachfolgend aufgeführten 26 Ortsteilen (OT) besteht: OT Allerstorf, OT Carlewitz, OT Jahnkendorf, OT Neu-Poppendorf, OT Tressentin, OT Poppendorf, OT Bartelshagen I, OT Ehmkenhagen, OT Rostocker-Wulfshagen, OT Brünkendorf, OT Kloster-Wulfshagen, OT Alt-Steinhorst, OT Carlsruhe, OT Neu-Guthendorf, OT Neu-Steinhorst, OT Gresenhorst, OT Dänschenburg, OT Völkshagen, OT Bookhorst, OT Kuhlrade, OT Alt-Guthendorf, OT Brunstorf, OT Marlow, OT Kneese, OT Schulenberg und OT Fahrehaupt. Mit Datum vom 01.01.1999 wurde die Stadt Marlow für amtsfrei erklärt. In der jetzigen Grünen Stadt Marlow leben auf einer Fläche von 139,81 km² insgesamt 4869 Einwohner.

Die Stadt Marlow – als „Klein-Thüringen“ von Mecklenburg-Vorpommern bekannt – ist durch die malerische, hügelige Landschaft geprägt. Den einheimischen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Touristen werden eine Vielzahl von Anziehungspunkten zur Erholung und Entspannung angeboten.

Zu den touristischen Anziehungspunkten gehört u.a. der Vogelpark. Hier leben rund 150 verschiedene Vogelarten. In großzügig gestalteten Anlagen, die teilweise begehbar sind, leben die Tiere in naturnahen Lebensräumen. Zu den besonderen Attraktionen zählen die tägliche Greifvogelflugshow, Begegnung mit Tieren, das Tropenhaus und die neugierigen Totenkopffaffen.

In unmittelbarer Nähe des Vogelparks befinden sich ein Feriendorf und das Recknitztalhotel. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die 7 Kirchen der Stadt in den OT Kloster-Wulfshagen, Marlow, Rostocker-Wulfshagen, Kuhlrade und Dänschenburg, vor allem die evangelisch-lutherische Stadtkirche aus dem Jahre 1244 im OT Marlow und die Kirche im OT Rostocker-Wulfshagen mit spätgotischem Flügeltar, Chorraum, barocker Kanzel und dem Glockenstuhl.





Brunstorf

Auch der Besuch des Museumshofes der Familie Ehlers im OT Rostocker-Wulfs- hagen, der Heimatstube im OT Marlow, der Holländer-Windmühle der Fam. Treichel im OT Marlow, des Wildkräutererhaltungsgartens im OT Völkshagen und des Wasserwanderrastplatzes im OT Marlow ist lohnenswert. Entlang der Recknitzniederung, gelegen in dem herrlichen Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ mit den angrenzenden bewaldeten Talrändern, dem Stadtwald mit der Schimmelbrunnenquelle, dem Schloss- oder dem Wokerberg und dem Ilsetal, sind neue Rastplätze entstanden. Rad- und Wanderwege wurden im Gebiet und in der Umgebung der Grünen Stadt Marlow einheitlich mit einer Feldsteinmar- kierung versehen. Sehenswert ist auch das Rathaus der Stadt Marlow. Es wurde 1862 erbaut und ist heute noch der Sitz der Verwaltung.

Der Vogelpark Marlow – Ein Ausflugsziel für die ganze Familie

Seit der Gründung des Vogelparks Marlow im Jahre 1994 ist der Vogelpark nicht nur räumlich auf eine Fläche von 22 ha gewachsen, sondern auch in seiner Artenvielfalt. Mittlerweile hat sich das Gelände zu einem Landschaftspark ent- wickelt. Heutzutage können die Besucher nicht nur verschiedene Vögel aus aller Welt bewundern, wie zum Beispiel den Blauhalsstrauß aus Afrika oder den frechen Kea, einen Bergpapageien, beheimatet in Neuseeland, sondern auch Kängurus aus Australien und die Sonnen anbetenden Kattas aus Madagaskar. Sehr beliebt bei den großen wie auch kleinen Besuchern sind die neugierigen Totenkopffaffen und das weitläufig begehbare Streichelgehege, in dem sich Scha- fe, Ziegen und Minischweine gerne füttern und auch kraulen lassen. Das Motto des Vogelparks Marlow, „Tiere. Ganz nah. Erleben“, spiegelt sich in der Gestal- tung der Gehege wider. Der Großteil der Anlagen ist für die Besucher begeh-



Kuhlrade

bar und bietet einmalige Möglichkeiten, die Schönheit und Andersartigkeit der Tierwelt ganz nah zu erleben. Auge in Auge mit südamerikanischen Alpakas, farbenfrohe australische Gebirgsloris auf der Hand halten oder Humboldtpin- guine bei den Unterwasserspielen beobachten, der Vogelpark bietet eine Viel- zahl von faszinierenden Naherlebnissen für Mensch und Tier.

Das direkte Erleben wird in den zwei Tiershows noch intensiviert, denn hier flie- gen verschiedene Vertreter der Vogelwelt in nächster Nähe über die Besucher hinweg. In der Tiershow „Begegnungen mit Tieren“ wird Wissenswertes und Interessantes über Marabu, Pelikan, Papagei und Co. vermittelt. In der Flug- show mit Greifvögeln und Eulen erleben die Besucher Greifvögel wie den nord- amerikanischen Weißkopfseeadler oder nordische Eulen bei ihren majestätischen Segelflügen und erfahren zudem auch interessante Fakten zu deren natürlichen Verhaltensweisen.

Für die kleinen, aber auch großen Gäste bietet der Vogelpark eine Menge Spiel- zeit auf verschiedenen abenteuerlichen Spielplätzen. Großer Beliebtheit erfreut sich hier der Abenteuerpfad mit Baumhaus, welcher in luftiger Höhe Abenteu- rer zum Klettern und Entdecken einlädt. Der Wasserspielplatz hält einige Über- raschungen bereit, denn hier verstecken sich Wassergeister und sorgen an hei- ßen Tagen für eine feuchtfröhliche Erfrischung.

Bei so viel Abenteuer und Erlebnis darf natürlich die kulinarische Verpflegung nicht fehlen. Hier laden zwei Imbisse und eine Gaststätte zum Schlemmen ein. Die Besucher erwartet hier ein umfangreiches Angebot: von selbstgebackenen Waffeln, Fischbrötchen, Currywurst über Grützwurst nach „Hausmacher-Art“ und Kartoffelpuffer ist für jeden Geschmack etwas dabei.





Marlower Kirche

Boddensegler-Reise-GmbH

**Reisebüro
Linien- und
Reisebusverkehr
Freie KFZ-Werkstatt**



Wir organisieren für Sie:

- Rundreisen, Aufenthalts- und Kurreisen
- Gruppenreisen für Vereine + Clubs
- Aktivreisen
- Schüler- und Jugendreisen
- Weihnachts- und Silvesterreisen

Wir buchen für Sie:

- Flugreisen für Nah- und Fernziele
- Ferienhäuser
- Fluss- und Schiffsreisen

Hauptsitz:

Feldstr. 2 · 18337 Marlow
Tel.: (03 82 21) 40 50
Fax: (03 82 21) 4 05 30

Reisebüro:

Lange Str. 20 · 18311 Ribnitz
Tel.: (0 38 21) 89 44 81
Fax: (0 38 21) 89 44 82



E-Mail: boddensegler@t-online.de
www.boddensegler.com



allesdeutschland
sag es weiter!
www.alles-deutschland.de

**Ingenieurbüro
Voss & Muderack GmbH**
Gesellschaft Beratender Ingenieure

Straßenbau · Abwasser · Melioration · Wasserversorgung · Renaturierung

Hauptsitz Marlow Allerstorfer Chaussee 3b 18337 Marlow Telefon: 03 82 21/42 47 13 Telefax: 03 82 21/42 47 29	Zweigstelle Grimmen Grellenberger Straße 60 18507 Grimmen Telefon: 03 83 26/8 02 70 Telefax: 03 83 26/4 63 72	E-Mail: zentrale@ib-vm.de Internet: www.ib-vm.de
--	---	--

**marlower
möbel gmbh**

- Möbel für KITA + Schule
- Präsentationsequipment:
Copyboards ✓
Interactive boards ✓

Marlower Möbel GmbH
Zum Recknitztal 3, 18337 Marlow
Tel. 03 82 21 - 4 26 0
Fax 03 82 21 - 4 26 99

RECKNITZ-KÜCHE

- Essen auf Rädern
- Kantine von 11.30 – 13.30 Uhr
- Spanferkel u. Partyservice
- Familien- u. Betriebsfeiern

Inh. Golnar Schwanke
Feldstraße 3
18337 Marlow
Tel.: 03 82 21 / 8 03 22
Fax: 03 82 21 / 8 10 15



Golfpark Strelasund



Schloss Griebenow

Anschrift

Gemeinde Süderholz

Verwaltungssitz Poggendorf
Rakower Straße 1, 18516 Süderholz

Telefon: 038331 61-0
Telefax: 038331 61-125
E-Mail: gemeinde@suederholz.de
Internet: www.suederholz.de

Die junge Gemeinde Süderholz bildete sich zum 01.01.1999 durch den freiwilligen Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Bartmannshagen, Griebenow, Kandelin, Klevenow, Neuendorf, Poggendorf und Rakow sowie die Auflösung des ehemaligen Amtes Süderholz. Zur Gemeinde gehören 28 Ortsteile.

Der Sitz der Gemeindeverwaltung befindet sich in Poggendorf in zentraler Lage an der Kreuzung der Bundesstraße 194 und der Landstraße 26. Den Namen Süderholz, den vorher auch das Amt führte, gab das Waldgebiet südlich von Poggendorf. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 149 km². In der Gemeinde leben insgesamt 4641 Einwohner (Stand: 30.06.2000). Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 31 Einwohnern/km².

Die Gemeinde Süderholz befindet sich im Südosten des Landkreises Nordvorpommern im Städtedreieck, welches die **Hansestadt Stralsund**, die **Universitäts- und Hansestadt Greifswald** sowie die **Kreisstadt Grimmen** vor der reizvollen Boddenküste bilden. Die Gegend ist landwirtschaftlich durch Felder mit Söllen, ausgedehnten Grünlandflächen, zahlreichen Kleingewässern und schönen Waldgebieten geprägt.

Die Gemeinde Süderholz unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu den Gemeinden Rieseby und Thumby in Schleswig-Holstein.

Durch die Bundesstraßen B 194 und B 96 (Rügenzubringer) sowie die Landesstraßen L 26 und L 30 ist das Gemeindegebiet verkehrstechnisch gut erschlossen. Die **Autobahn (A 20)** mit ihren zwei Abfahrten in unserer Gemeinde (Süderholz-Poggendorf – Grimmen Ost und Greifswald – Süderholz-Poggendorf) und der Rügenzubringer (B 96), die zusammen das Verkehrs-dreieck „Pommerndreieck“ bilden, verbessern die Infrastruktur und Erreichbarkeit der Region erheblich.

Diese günstige Lage führte zur Errichtung zahlreicher Eigenheime. Die Gemeinde bietet weiterhin Bauland im B-Plangebiet Neuendorf sowie als Lückenbebauung in den anderen Ortsteilen zu günstigen Preisen zwischen 5 € und 30 € pro m² an. Der Erwerb von Grundstücken der Gemeinde kann durch gemeindliche Förderrichtlinien unterstützt werden. Für ansiedlungswillige Unternehmen stehen Flächen auf dem Gewerbegebiet in Kandelin zur Verfügung.

Über die Gemeinde- und Kreisgrenze hinaus von großer Bedeutung ist das Großgewerbe- und Industriegebiet „Pommerndreieck“ mit ca. 200 Hektar beplanter Fläche unmittelbar an der A 20, Abfahrt Grimmen/Ost (ab 15,- € pro m² VHB).

Bedeutende infrastrukturelle Objekte sind das DRK-Krankenhaus Grimmen in Bartmannshagen, der Golfpark „Strelasund“ mit Hotel, Wellnessbereich und Landgasthof in Kaschow, das Mehrgenerationenhaus in Groß Bisdorf, die Reintegrationseinrichtung für suchtfgefährdete Menschen in Schmietkow, die Gemeindeverwaltung und das Forstamt in Poggendorf sowie das Übergangs- und Wohnheim für psychisch kranke Erwachsene in Grischow.



Gemeinde Süderholz



Zur sozialen Infrastruktur in der Gemeinde gehören die Kindertagesstätten in den Ortsteilen Griebenow, Kandelin, Klevenow und Neuendorf, eine Grundschule mit Hort sowie die allgemeinärztliche Praxis in Kandelin und medizinische Außenstellen in Neuendorf und Rakow. In der Gemeinde befinden sich auch mehrere Vereinshäuser und Begegnungsstätten, die Ausgangspunkt vielfältiger privater und ehrenamtlicher Aktivitäten sind.

Unsere Region ist geprägt von einer großflächigen Acker-, Wiesen- und Weidelandschaft. Seit den ersten Besiedlungen spielte die Landwirtschaft eine bedeutsame Rolle im Leben der hier ansässigen Menschen. Nach der Wende reduzierte sich die Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräfte.

In unserem Gemeindegebiet gibt es zahlreiche Kirchen und Kapellen, zwei Schlossanlagen in Klevenow und Griebenow sowie eine Vielzahl sehenswerter Gebäude. Sie sind unverwechselbare kulturhistorische Denkmale unserer Region und jedes hat seine Eigenarten, seine eigene Geschichte. Die bekannteste Kapelle ist die Schlosskapelle in Griebenow, die 1648 als fünfzehnseitiger Fachwerkbau errichtet wurde. Um 1800 wurde die Kapelle in Neuendorf als rechteckiger Fachwerkbau errichtet. Ein freistehender Glockenstuhl befindet sich auf dem Kirchhof. Die Klevenower Schlosskapelle wurde als rechteckiger Fachwerkbau mit Mansardendach im Jahr 1730 errichtet. Im Innern befindet sich ein sehr schöner Kanzelaltar von 1735. Weitere Kapellen gibt es in Poggendorf, Willerswalde, Kaschow sowie eine Kapellenruine in Wüstenei.

In Groß Bisdorf befindet sich eine dreischiffige Hallenkirche aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die Kirche wurde 1992/93 generalsaniert. Restauriert wurde 1996 die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Friedrich August Mehmel aus Stralsund erbaute Orgel. Im 15. Jahrhundert wurde die

Kirche in Kreuzmannshagen als rechteckiger Feldsteinbau mit polygonalem Ostschluss erbaut. Die Rakower Feldsteinkirche ist zwischen 1232-1288 errichtet worden und ist somit eine der ältesten in unserer Region. Als jüngste Kirche in unserer Region wurde die Bretwischer Kirche im Jahr 1852 als rechteckiger Feldsteinbau mit vorgesetztem quadratischen Westturm erbaut.

Sehenswert und allemal besuchenswert ist die Schlossanlage in Griebenow. Das Griebenower Schloss ist eines der bedeutendsten in unserer Region. Es wurde in den Jahren 1702-1709 im Auftrag von C. G. von Rehnskiöld erbaut, dessen Vater nach dem Dreißigjährigen Krieg für seine Verdienste als Kammerpräsident von Schwedisch-Vorpommern mit dem Gut Griebenow belehnt wurde. Die Schlossanlage steht in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz. Im ca. 14 ha großen Schlosspark, welcher 1706 erstmals erwähnt wurde, gibt es einen herrlichen alten Baumbestand. Das Griebenower Schloss entwickelt sich immer mehr zu einem Kulturzentrum mit überregionalem Charakter. Es finden dort Konzerte, Ausstellungen, Buchlesungen, Hochzeiten usw. statt.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind mehrere Großsteingräber, sogenannte Großdolmen, im Waldgebiet Süderholz sowie der Burgwall nördlich der Ortschaft Willershusen. Diese ca. acht Meter hohe Erdaufschüttung befindet sich unterhalb des Ryckgrabens und ist stark mit Mischwald bewachsen. Typisch für unsere Gegend sind auch die schönen Baumalleen (Kastanie und Linde), die viele Straßen säumen.

Aufgrund der geringen Besiedlungsdichte und der guten landschaftlichen Bedingungen sind zahlreiche Tierarten anzutreffen. Es gibt eine große Anzahl von Rot-, Schwarz- und Rehwild. Zahlreiche Zugvögel rasten in der Region. Storchennester in fast jeder Ortschaft zeugen von einer intakten Natur.



Amt Miltzow



Anschrift

Amt Miltzow – OT Miltzow

Bahnhofsallee 8a, 18519 Sundhagen
Telefon: 038328 6030
Telefax: 038328 603240
E-Mail: lvb@amt-miltzow.de

Der Amtsbereich Miltzow im Landkreis Nordvorpommern befindet sich im Städtedreieck Stralsund-Greifswald-Grimmen. Er hat eine Größe von 230 km². Zum Amt gehören die Gemeinden Elmenhorst, Sundhagen und Wittenhagen. Die Gemeinde Sundhagen entstand 2009 durch Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Behnkendorf, Brandshagen, Horst, Kirchdorf, Miltzow, Reinberg und Wilmshagen.

Miltzow ist Sitz der Verwaltung des Amtes. Derzeit leben rund 7.500 Einwohner im Amtsbereich.

Im Nordosten wird der Amtsbereich durch den Strelasund begrenzt. Den besonderen Reiz dieser Region macht der herbe Küstenstreifen mit den schilfbewachsenen Ufern, ausgedehnten Wiesen, Mooren und Wäldern aus.

Tourismus- und Wassersportangebote sind eine außerordentliche Bereicherung für die Lebensqualität in unserer Region.

Das Landschaftsschutzgebiet „Boddenküste am Strelasund“, besonders die Kormorankolonie in Niederhof, sind besondere Anziehungspunkte. Die große Artenvielfalt an Seevögeln verbunden mit den umfangreichen Möglichkeiten für Wassersport ziehen viele Touristen an. Besondere Anziehungspunkte sind der Wasserwanderrastplatz in Niederhof und der Hafen Stahlbrode. Hier kann man selbst miterleben, wie der frischgefangene Fisch an Land gebracht und verarbeitet wird. Außerordentlich beliebt ist der Verkauf von Frisch- und Räucherfisch direkt im Hafen Stahlbrode. Der Campingplatz und der Stellplatz für Wohnmobile unmittelbar am Strelasund werden von vielen Urlaubern als kostengünstige Alternative zu den Angeboten der Insel Rügen genutzt.

Die Nähe zu Deutschlands größter Insel weckt immer wieder touristisches Interesse. Vom Küstenwanderweg aus bietet sich ein herrlicher Blick nach Rügen, welches man mit der Autofährverbindung vom Fischerdorf Stahlbrode schnell erreicht. Besonders erwähnt werden muss die in der idyllischen Deviner Bucht inmitten des Landschaftsschutzgebietes gelegene Marina Neuhof. Hier wurde im Einklang mit der Natur und historischen Gebäuden modernster Standard geschaffen. Angler kommen am Deviner See auf ihre Kosten.

Hotels, Pensionen und Reiterhöfe im Amtsbereich garantieren einen unvergesslichen Urlaub. Weit bekannt ist das Landschulheim in Bremerhagen. In Blockhäusern und Planleiterwagen kann übernachtet werden. Ein Waldlehrpfad, ausgestattet mit vielen Schautafeln, führt zu einer Jagdhütte.





Das Heimatmuseum in Miltzow erinnert an die frühere Erdöl- und Erdgasgewinnung in der Gemeinde.

Kulturhistorisch besonders sehenswert ist neben den im 13. Jahrhundert erbauten Dorfkirchen von Abtshagen, Brandshagen, Elmenhorst, Horst, Reinberg und Reinkenhagen der 1770 errichtete jüdische Friedhof in Niederhof.

Längs des Küstenstreifens befinden sich die Ortsteile Brandshagen, Reinberg und Kirchdorf, durch die eine alte gepflasterte Alleenstraße führt.

Durch die im Nordosten des Amtsgebietes verlaufende Bundesstraße 105 besteht eine gute Verkehrsanbindung zu den Hansestädten Stralsund und Greifswald. Reisemöglichkeiten bestehen mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln zu Lande und zu Wasser.

Der überregionalen Verkehrsanbindung dient der Rügenzubringer B 96 mit Anbindung an die A 20 Lübeck-Stettin. Dieser durchquert die Ortsteile Wilms- hagen, Behnkendorf und Brandshagen.

Bahnhöfe bzw. Haltepunkte gibt es in Miltzow, Wüstenfelde und Jeese sowie auf einer zweiten Strecke in Elmenhorst und Wittenhagen. Ergänzt wird das Angebot der Deutschen Bahn durch die Usedomer Bäderbahn, mit der man ohne umzusteigen alle einstigen Kaiserbäder der Insel Usedom bis hin zum polnischen Swinemünde erreichen kann. Im Gewerbegebiet Miltzow haben sich produktives Gewerbe und Dienstleistungs- betriebe angesiedelt.

Der ständige Ausbau der Infrastruktur, besonders durch die Erweiterung von Straßen- und Radwegenetzen, zeigt die vielfältigen kommunalen Anstrengungen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

Der Amtsbereich bietet seinen Bürgern und anderen Bauwilligen angenehmes Wohnen sowie seinen Gästen gute Erholung in unverfälschter Landschaft. Aufgrund der attraktiven Lage zwischen dem gemeinsamen Oberzentrum der Hansestädte Greifswald und Stralsund haben sich viele Bürger in den natur- nahen Wohnlagen in unseren waldreichen, küstennahen Orten bzw. direkt ent- lang der vorpommerschen Boddenküste angesiedelt.

Wohnungsverwaltung GmbH Miltzow

- Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
- Kauf und Verkauf von Immobilien
- Hausverwaltung
- Verwaltung für Dritte



Reinberger Straße 1a · 18519 Sundhagen/OT Miltzow
 Telefon 03 83 28 / 60 70 · Fax 03 83 28 / 60 75
 E-Mail: info@wohnungsverwaltung-miltzow.de

www.wohnungsverwaltung-miltzow.de

Das Tafelsilber



Das Profil unserer Landschaft ist von der letzten Eiszeit geprägt. Überall lassen sich ebene, flachwellige, wellige bis kuppige Grundmoränen- und Endmoränenzüge, sowie die in dieser Zeit entstandenen Flusstäler finden. Trotzdem lässt sich die Landschaft mit Hilfe einer naturräumlichen Gliederung in drei Landschaftszonen einteilen.

Das Ostseeküstengebiet

Dieses Gebiet liegt im Norden des Landkreises. Hier findet man ausgeprägte Küstenausgleichsprozesse im Bereich von Fischland, Westdarß/Darßer Ort und östlich von Zingst. Geprägt ist dieses Gebiet zusätzlich von einer stark gegliederten Boddenküste mit Halbinseln, Haken und Inseln. In diesem Gebiet gibt es Bereiche mit natürlicher Küsten- bzw. Überflutungsdynamik (Steilufer bei Ahrenshoop) sowie große grundwasserbeeinflusste Grünlandbereiche, die ursprünglich Salzgrasland mit natürlicher Überflutung darstellen, jetzt aber meist eingedeicht sind. Auch größere Waldbereiche, wie der Darßwald, der Osterwald südlich von Zingst und der Barther Stadtwald, sind vorhanden. Die Darß-Zingster-Boddenkette liegt ebenfalls in diesem Gebiet. Sie ist überwiegend flach (1-2 m tief), nur die Fahrinne und einzelne Stellen, z. B. im Zingster Strom, sind deutlich tiefer. Das einzige größere Stillgewässer ist der Günzer See. In diesem Gebiet fließen vor allem kleine Fließgewässer, wie der Saaler Bach, der Zipker Bach oder der Prohner Bach. Die höchste Erhebung ist der Glöwitzer Berg östlich von Barth mit 34 m Höhe.

Das Rückland der Seenplatte

Dieses Gebiet liegt im westlichen (mecklenburgischen) Teil des Landkreises und erstreckt sich bis zur Recknitz. Hier findet man viele Wälder am Rand der Rostocker Heide sowie um Gresenhorst und Dammersdorf ebenso wie kleinere Regenmoorstandorte im Südwesten des Gebietes. Geprägt ist dieses Gebiet durch zahlreiche Feldgehölze, Feldhecken, Baumgruppen, Solitärgehölze und viele Sölle, Weiher, Teiche und andere Kleingewässer. In diesem Gebiet gibt es nur wenige großflächige Grünlandbereiche bei Gresenhorst, Ehmkenhagen, Marlow und Dudendorf, sowie strukturarme Ackerflächen südlich von Ribnitz-Damgarten. Hier fließen größere Gewässer wie die Recknitz (von Bad Sülze bis Dudendorf), der Mühlenbach und der Maibach. Die höchste Erhebung der Landschaftszone ist der Lange Berg östlich von Gresenhorst mit 55,9 m Höhe.

Das nordöstliche Flachland

Dieses Gebiet erstreckt sich über den gesamten übrigen, flächenmäßig größten Teil des Landkreises. In dieser Landschaftszone findet man die Flusstäler von Recknitz und Trebel sowie größere zusammenhängende arten- und struktureiche Wälder, wie das Schlemminer Holz, das Semlower Holz, das Karniner

Holz, den Endinger Bruch, den Schuenhagener Forst sowie Wälder um Franzburg/Richtenberg und Abtshagen/Wittenhagen. Außerdem finden sich hier wertvolle Alleen, z. B. bei Schlemmin, Ahrenshagen, Semlow, Elmenhorst, Ravenhorst und Bassendorf. In die Landschaftszone eingestreut sind viele Sölle und andere Kleingewässer. Die größten Seen sind der Borgwallsee, der Prohner Stausee, der Pütter See, der Krummenhagener See, der Eixener See und der Große Torfstich bei Bad Sülze. Der Borgwallsee ist gleichzeitig der größte See des Landkreises. Geprägt wird diese Landschaft von vielen kleineren Fließgewässern. Auf 481,9 km² oder 20,2 % der Kreisfläche des Landkreises liegen Landschaftsschutzgebiete (LSG). Jedes der acht Landschaftsschutzgebiete hat seinen eigenen Reiz.

Das LSG „Boddenlandschaft“ hat eine Größe von ca. 16000 ha. In ihm befinden sich mit dem Ribnitzer, dem Dierhäger und dem Ahrenshooper Moor drei Naturschutzgebiete. Das LSG dient der Erhaltung der charakteristischen und einmaligen Landschaft zwischen Ostseeküste und Binnenland. Ziel ist es, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Landschaft zu bewahren. Das LSG ist sehr bedeutsam als Rast- und Nahrungsplatz für Gänse und Kraniche aus Nord-europa und für zahlreiche Wasser- und Waldvögel.

Das LSG „Vorpommersche Boddenlandschaft“ hat eine Größe von ca. 6000 ha. Es erstreckt sich an der südlichen Boddenküste vom Zipker Bach bis fast an die Hansestadt Stralsund heran. Landseitige Begrenzungen sind die Landstraßen L21 und L213. Das LSG ist vorwiegend durch Acker- bzw. Grünlandnutzung geprägt. In den Mündungsbereichen von Zipker Bach und Uhlenbeck sowie um den Günzer See herum befinden sich große Grünflächen. Das LSG grenzt unmittelbar an den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Es hat große Bedeutung als Nahrungsgebiet für die nordischen Zugvögel, die in der Boddenregion auf ihrem Herbst- und Frühjahrszug rasten. Besonders auffällig sind dabei die Kraniche und Gänse, aber auch viele kleinere Arten, wie Kiebitz und Goldregenpfeifer, sind in großen Schwärmen anzutreffen. Zu den für die Vogelwelt wichtigen Stellen zählen auch der Günzer See und der Prohner Stausee. Im letzteren kann man, vor allem im Winter, regelmäßig viele nordische Entenarten, wie Reiherente, Tafelente und Bergente, in größeren Ansammlungen beobachten. Schutzgegenstand und -zweck sind insbesondere die Erhaltung der natürlichen und naturnahen Strukturen an der Boddenküste (z. B. Steilufer in Barhöft), der kleineren Waldbereiche unmittelbar am Bodden und der weiträumigen Wiesen, die Erhaltung und Erweiterung der extensiv genutzten Grünlandflächen auf Niedermoorböden und Salzgrünland sowie die Erhaltung des Günzer Sees einschließlich seines Umfeldes sowie des Prohner Stausees als wichtigen Brut- und Rastplatz für Wasservögel.

Das LSG „Boddenküste am Strelasund“

Das LSG „Boddenküste am Strelasund“ hat eine Größe von ca. 3400 ha. Es umfasst den Küstenbereich östlich vom Strelasund bis zur Grenze zum Landkreis Ostvorpommern. Die südliche Begrenzung bildet die B 96. Auch diese



abwechslungsreiche Gegend verdankt ihr Entstehen der Eiszeit. In der Grundmoränenlandschaft finden sich Kleingewässer, Steilküsten von geringer Höhe und auch eindrucksvolle Talbildungen. Die landwirtschaftlichen Flächen werden überwiegend als Acker genutzt. Das LSG grenzt unmittelbar an das europäische Vogelschutzgebiet „Greifswalder Bodden“. Die Ackerflächen sind deshalb als Nahrungsgebiet für viele Zugvögel von großer Bedeutung. Schutzgegenstand und -zweck sind unter anderem die Erhaltung der naturnahen bis natürlichen Strukturen an der Küste des Strelasund, die Erhaltung und weitere Renaturierung des Talkomplexes zwischen Brandshagen und Niederhof, die Erhaltung der extensiven Grünlandbewirtschaftung auf Niedermoor sowie die Erhaltung oder Wiederherstellung von Kleinwiesen.

Das LSG „Recknitztal“

Das LSG „Recknitztal“ hat eine Größe von ca. 5450 ha. Das Recknitztal gehört zu den größten Flusstalmooren in der Vorpommerschen Region, die ihre Entstehung ebenfalls der letzten Eiszeit zu verdanken hat. Bis vor ca. 10000 Jahren verlief die Hauptschmelzwasserrinne des abtauenden Eises in nordwestlicher Richtung. Durch die Auswaschungen liegt das Tal heute 20-25 m unter dem Niveau der umliegenden Grundmoränen. Ein ständiger Grundwasserstrom führt von den Hanglagen in das Tal und baute in Verbindung mit dem Anstieg des Wasserspiegels der Ostsee nach der Eiszeit mächtige Torfschichten auf, die teilweise 10 m Stärke erreichen. Aus der Entstehungsgeschichte ergibt sich eine große Vielzahl von Lebensräumen auf relativ kleinem Raum. Trockenhänge mit

reichem Blütenflor auf sandigen Standorten oder Lehm sind dicht neben Bruchwäldern und Niedermoor, artenreichen Wiesenflächen auf Moorstandorten und auch großen Röhrichtflächen zu finden. Vielfalt und Ruhe des Gebietes spiegeln sich auch in der Tierwelt wieder, wobei besonders die Vorkommen von Schreiadler, Wachtelkönig und Biber erwähnt werden sollten, da sie von überregionaler Bedeutung sind. Die Recknitz ist von Marlow an bis zur Mündung unbegradigt und schlängelt sich in großen Mäandern durch die Landschaft. Schutzgegenstand und -zweck sind unter anderem die Erhaltung der ökologisch wertvollen großräumigen Strukturen in der Wechselwirkung zwischen Tal- und Hanglagen, die Erhaltung der weiträumigen Grünlandbereiche in den Niedermoor- und Hanglagen als prägender Bestandteil des Gebietes sowie der Erhalt des Lebensraumes für eine Reihe bestandsbedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Das LSG „Trebeltal“

Das LSG „Trebeltal“ umfasst den gesamten Flusslauf der Trebel mit den angrenzenden überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen, weiterhin die Flächen um den Ibitzgraben, den Roten Brückengraben und weitere Niederungsgebiete wegen ihrer wertvollen Naturlausstattung. Ein weiterer Bestandteil des LSG ist der Ost-Zug östlich von Kirch-Baggendorf. Hierbei handelt es sich um Überbleibsel der Eiszeit; in den Eisspalten abgelagerter Sand wurde bei den Abschmelzprozessen bahndammähnlich abgelagert. Jetzt befindet sich auf diesem Standort eine sehr interessante und wertvolle Trockenflora. Die Feuchtwälder auf den Moorstandorten beherbergen eine Reihe von Horsten seltener



Das Tafelsilber



Arten wie See- und Schreiadler. Das spricht dafür, dass diese Gebiete hinreichend groß und abgeschieden sind und relativ ungestörte Wasserverhältnisse aufweisen. Fischotter und Biber sind entlang der Flussläufe und Gräben weit verbreitet. In den Niederungen ist der Reichtum an Amphibien groß, da sie dort ideale Lebensbedingungen finden. Davon profitiert auch der Weißstorch, der innerhalb des Kreisgebietes hier einen Verbreitungsschwerpunkt hat.

Das LSG „Barthe“

Das LSG „Barthe“ hat eine Größe von ca. 6600 ha. Es umfasst den gesamten Flusslauf der Barthe. Die auf Torfablagerungen stockenden Wälder haben eine hohe naturschutzfachliche Wertigkeit. Darin finden sich unter anderem mehrere Schreiadlerhorste und auch Otter sind hier häufig. In die Wälder sind viele Wiesen gestreut, die teilweise auch den Flusslauf begleiten. Ihre Erhaltung und Nutzung ist ganz wichtig, um z. B. für den Schreiadler Nahrungsflächen zu sichern. Der Schutzgegenstand und -zweck gilt insbesondere der Erhaltung der natürlichen und naturnahen Strukturen am Flusslauf in ihrer Wechselwirkung zwischen Tal- und Hanglage, der Erhaltung der Grünlandbereiche auf Niedermoor und Hanglagen, der naturnahen Bewirtschaftung der großen Waldwiesen zur Sicherung des vorhandenen Artenreichtums sowie der Erhaltung des Gebietes in seiner Großräumigkeit und Spezifik für die Naherholung.

Das LSG „Hellberge“

Das LSG „Hellberge“ hat eine Größe von ca. 2200 ha. Das Gebiet der Hellberge ist ein Ergebnis der Eiszeit. Hierbei handelt es sich um eine Endmoränen- und Sanderlandschaft mit Höhenzügen von bis zu 30 m, die von einem Schmelzwasserabflusstal, der jetzigen Blinden Trebel, durchbrochen wird. Von besonderem Interesse sind die unmittelbar südlich an Franzburg anschließenden Trockenhänge mit ihrer reichen Flora. Insgesamt wurden bisher in dem Gebiet ca. 60 Pflanzenarten nachgewiesen, die auf der Roten Liste M-V stehen. Weitere Teile des Gebietes werden von Wald eingenommen. Dabei handelt es sich teilweise um Ackeraufforstungen mit Fichten. Schutzgegenstand und -zweck sind

insbesondere die Erhaltung des harmonischen Landschaftsbildes, das durch natürliche sowie land- und forstwirtschaftliche Einflüsse sein heutiges Ansehen erhalten hat, die naturnahe Waldbewirtschaftung, die Verbesserung der hydrologischen Verhältnisse zur Erhaltung der Feuchtgebiete und die Sicherung des Fortbestandes des Kalkflachmooses sowie die Erhaltung der typischen Vegetation der Trockenstandorte durch gezielte Pflegemaßnahmen.

Das LSG „Moor- und Wiesenlandschaft Dänschenburg“

Das LSG hat eine Größe von ca. 1600 ha. Im Südwesten des Kreisgebietes befindet sich eine Reihe von größeren und kleineren Hochmooren. Das Naturschutzgebiet „Dänschenburger Moor“ schützt Hochmoorflächen zwischen Dänschenburg und Dammerstorf und liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes. Im Umfeld des Naturschutzgebietes befinden sich noch weitere Hochmoore, wie z. B. das Teufelsmoor, die noch eine weitgehend intakte Moorvegetation aufweisen. Andere Moorbereiche sind heute aufgeforstet und kaum noch als solche erkennbar. Im Gegensatz zu den Niedermoorflächen in den Talmooren werden Hochmoore ausschließlich von Regenwasser gespeist und sind somit sehr nährstoffarm. Nur wenige Pflanzenarten können unter diesen Bedingungen existieren. Zu den typischen Hochmoorpflanzen gehören verschiedene Torfmoosarten, Wollgräser und der Sonnentau. Die Ruhe im Gesamtgebiet, der geringe Zersiedlungsgrad und der Wechsel zwischen Wald, Grünland und Ackerland auf relativ engem Raum schaffen gute Bedingungen für störungsempfindliche Tierarten. So brüten schon seit langem mehrere Kranichpaare im Gebiet, die auch außerhalb der Moor- und Waldflächen auf den angrenzenden Wiesen Nahrung finden.

Im Norden befindet sich ein Höhenzug mit der höchsten Erhebung des Kreisgebietes (Langer Berg, 55,9 m). Schutzgegenstand und -zweck ist insbesondere die Erhaltung der noch intakten Hochmoorkomplexe außerhalb des Naturschutzgebietes „Dänschenburger Moor“, die Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse und ihrer Verbesserung hinsichtlich der Mooregebiete, die Erhaltung der weiträumigen Grünlandbereiche sowie die maßvolle Erschließung für Besucher im Rahmen der landschaftsgebundenen Erholung.



Gewerbegebiete des Landkreises Nordvorpommern

Ort	Name	Größe	davon verfügbar
Bad Sülze	Gewerbegebiet „Am Alten Bahndamm“ Redderstorf	62238 m ²	8138 m ²
Barth	Gewerbe- und Industriegebiet „Am Betonwerk“	349719 m ²	180018 m ²
Grimmen	Gewerbegebiet „Am Stadtwald“	531315 m ²	183000 m ²
Grimmen	Gewerbegebiet „An den Kammern“	154400 m ²	79400 m ²
Groß Lüdershagen	Gewerbe- und Industriegebiet Groß Lüdershagen	507992 m ²	210000 m ²
Klevenow-Barkow	Industrie- und Gewerbegrößstandort Pommerndreieck	2349221 m ²	2021253 m ²
Langendorf	Gewerbegebiet „Langendorf“	249875 m ²	18987 m ²
Marlow	Gewerbegebiet Marlow	160000 m ²	45949 m ²
Martensdorf	Gewerbegebiet „Martensdorf“	75000 m ²	25472 m ²
Miltzow	Gewerbegebiet Miltzow	84000 m ²	33973 m ²
Plummendorf	Gewerbegebiet Plummendorf	443582 m ²	165257 m ²
Ribnitz-Damgarten	Gewerbegebiet Klockenhagen	133115 m ²	91516 m ²
Ribnitz-Damgarten	Gewerbegebiet Ost		
Ribnitz-Damgarten	Gewerbegebiet West II	122177 m ²	81490 m ²
Ribnitz-Damgarten	Gewerbegebiet West I	135623 m ²	28234 m ²
Richtenberg	Gewerbegebiet Richtenberg	128094 m ²	72331 m ²
Velgast	Gewerbegebiet „Süd“	70000 m ²	60000 m ²
Wiepkenhagen	Gewerbegebiet Trinwillershagen	87000 m ²	72110 m ²
Zingst	Gewerbefläche Zingst	4000 m ²	4000 m ²



BODDEN-KLINIKEN

Ribnitz-Damgarten GmbH
SANDHUF 2
18311 RIBNITZ-DAMGARTEN



Innere Medizin
Chirurgie inkl. Endoprothetik
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Anästhesie/Intensivmedizin
Notfallambulanz
Röntgendiagnostik
Labor
Physiotherapie

Telefon 03821 7000 · Telefax 03821 700240
www.bodden-kliniken.de · info@bodden-kliniken.de

Was, wenn ich alleine nicht mehr zurechtkomme?



www.bodden-kliniken.de

Gemeinsam statt einsam möchten wir, das

Pflegeheim Ribnitz, Boddenstr. 4

Telefon 03821 707220, mit Ihnen das Leben gestalten.

Wir sind für Sie 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr mit fürsorglich kompetenter Pflege und Betreuung da.

FREUDENBERG PFLEGEHEIM

Am Dorfplatz 1, 18311 Ribnitz-Damgarten, OT Freudenberg

Wohn- und Lebensraum für Menschen mit Demenz



Eine Einrichtung der
BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH
www.bodden-kliniken.de
Telefon 03821 7092-0 · Telefax 03821 7092-166

Senioren Residenz IM PARK

Querstraße 6 · 18311 Ribnitz-Damgarten



Professionelle Pflege im traditionellen Gebäude
für 43 ältere und pflegebedürftige Menschen

Eine Einrichtung der
BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH
www.bodden-kliniken.de
Telefon 03821 7094-0 · Telefax 03821 7094-222

Geborgenheit im Alter Pflegeheim *Haus Sonnenschein*

18507 Grimmen, OT Jessin, Jessiner Dorfstr. 64
Telefon 038326 46400 · Telefax 038326 46410
www.bodden-kliniken.de



In ruhiger Lage und mit familiärer Atmosphäre

Pflegeheim „Min Hüsung“

Rosengarten 14, 18334 Bad Sülze

In Trägerschaft der BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH

Telefon 038229 7090
www.bodden-kliniken.de



Fachgerechte Pflege und liebevolle Betreuung für ältere,
pflegebedürftige Menschen in familiärer Atmosphäre.